

**II-6882 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen**  
**des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode**

BUNDESMINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG



B M  
W F

MINORITENPLATZ 5  
A-1014 WIEN  
TELEFON  
(0222) 531 20-0  
DVR 0000 175

GZ 10.001/108-Parl/92

Herrn Präsidenten  
des Nationalrates  
Dr. Heinz FISCHER  
Parlament  
1017 Wien

Wien, 17. Juli 1992

3001 IAB  
1992 -07-21  
zu 3076 IJ

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 3076/J-NR/1992, betreffend "Fachakademie für Umweltschutz" des Wirtschaftsförderungsinstituts der Handelskammer für Tirol, die die Abgeordneten Dr. RENOLDNER, Freundinnen und Freunde am 4. Juni 1992 an mich gerichtet haben, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

**1. Was ist das Ausbildungsziel der Fachakademie Umweltschutz ?**

Antwort:

"Fachakademien" sind Teil der beruflichen Erwachsenenbildung und fallen nicht in den Kompetenzbereich des Bundesministers für Wissenschaft und Forschung.

Gemäß einer vom Wirtschaftsförderungsinstitut der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft kürzlich übermittelten Informationsschrift "Die Fachakademie. Qualifikation durch Bildung. Eine Übersicht über die WIFI-Fachakademien in Österreich und ihre Inhalte" zielt die Fachakademie Umweltschutz auf die Heranbildung von Spezialisten für Abfalltechnik, Systemtechnik, Verfahrenstechnik, Abwasser-, Abluft- und Lärmprobleme, Recycling- und Energiefragen im Unternehmen. Ich lege diese Broschüre zur Information bei (Beilage).

- 2 -

**2. Welche beruflichen Chancen bestehen für die dort ausgebildeten Absolventinnen ?**

Antwort:

Die Bewertung beruflicher Chancen für bestimmte Ausbildungsgänge gehört nicht zum Wirkungsbereich des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung, die Frage kann daher von mir nicht beantwortet werden.

**3. In welchem Ausmaß waren Bund, Länder bzw. Gemeinden in die Erstellung des Lehrangebotes einbezogen, bzw. welche konkrete Nachfrage nach einer derartigen Ausbildung bestand seitens der Gebietskörperschaften ?**

Antwort:

Das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung war weder in die Erstellung des Lehrangebotes einbezogen, noch hat es für den Bund eine entsprechende Ausbildung nachgefragt.

**4. Ist die sogenannte Einrichtung als Fachhochschule zu betrachten bzw. soll sie als solche anerkannt werden ?**

Antwort:

"Fachakademien" sind ein Weiterbildungsangebot der Wirtschaftsförderungsinstitute. Sie sind Teil der beruflichen Erwachsenenbildung, kein hochschulpolitisches Angebot und nicht ident mit einem in Planung befindlichen Fachhochschulbereich.

**5. Welchen rechtlichen Status und damit verbunden welchen Grad eines Bildungsabschlusses hat die genannte Fachakademie ?**

- 3 -

Antwort:

Nach den vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung zu vollziehenden Gesetzen kommt den Fachakademien des Wirtschaftsförderungsinstitutes keinerlei rechtlicher Status zu.

**6. Welches Berufsangebot steht den AbsolventInnen der Fachakademie Umweltschutz konkret zur Verfügung ?**

Antwort:

Hiezu verweise ich auf die Beantwortung zu Punkt 2.

**7. Wird es von seiten Ihres Ressorts eine Unterstützung für die Anrechnung der dort gemachten Abschlüsse geben ?  
Wenn ja, welche ?**

Antwort:

Nach der derzeitigen Gesetzeslage wäre es möglich, die Abschlußprüfung von Kursen zur Vorbereitung auf die Studienberechtigungsprüfung, die im Rahmen einer Fachakademie durchgeführt wurden, als Teile einer Studienberechtigungsprüfung anzuerkennen. Dies ergibt sich aus § 5 Abs.5 des Studienberechtigungsgesetzes in der Fassung des Bundesgesetzes, BGBl. Nr. 624/1991. Allerdings liegt bislang kein derartiger Antrag vor, sodaß auch kein Anlaß bestand, in die Prüfung der Voraussetzungen für eine derartige Anerkennung einzutreten. Der Hinweis auf die Studienberechtigungsprüfung in der zu Frage 1 erwähnten Informationsschrift kann derzeit also nur so verstanden werden, daß Absolventen einer Fachakademie Umweltschutz in den Fächern Mathematik, Englisch und Deutsch auf die Studienberechtigungsprüfung vorbereitet wurden. Sowohl die Zulassung zu

- 4 -

einer solchen Studienberechtigungsprüfung als auch deren Ablegung müßten jedoch an einer Universität erfolgen.

8. Wie stehen Sie zu den Aussagen von österreichischen Gemeinden, daß der dort erworbene Abschluß für Gemeindetätigkeiten im Umwelt- und Beratungsbereich nicht verwendbar sei bzw. keine entsprechende Qualifikation darstelle ?

Antwort:

Hiezu verweise ich auf meine Ausführungen zu Punkt 2.

Der Bundesminister:



Beilage

EINE INITIATIVE DER HANDELSKAMMER

Beilage



FACHAKADEMIE

# DIE FACHAKADEMIE

*Qualifikation durch Bildung.*

*Eine Übersicht über die WIFI-Fachakademien  
in Österreich und ihre Inhalte*

**Der Weg  
zur Karriere  
für Praktiker  
mit Lehrabschluss**

- Diplom als "Fachwirt" oder "Fachtechniker"
- Fachqualifikationen schon während der Fachakademie
- Allgemeinwissen, Führungsqualität
- Zugang zum Universitätsstudium



## *I n h a l t*

*4/5 • Handel*

*6/7 • Rechnungswesen & Controlling*

*8/9 • Angewandte Informatik*

*10/11 • Marketing*

*12/13 • Automatisierungstechnik*

*14/15 • Fertigungstechnik*

*16/17 • Industrielle Elektronik*

*18/19 • Hochbau*

*20/21 • Innenausbau & Raumgestaltung*

*22/23 • Umweltschutz*

*24 • Tourismus, Maschinenbau-Betriebstechnik*



## FACHAKADEMIE

# DURCH BILDUNG ZUR KARRIERE

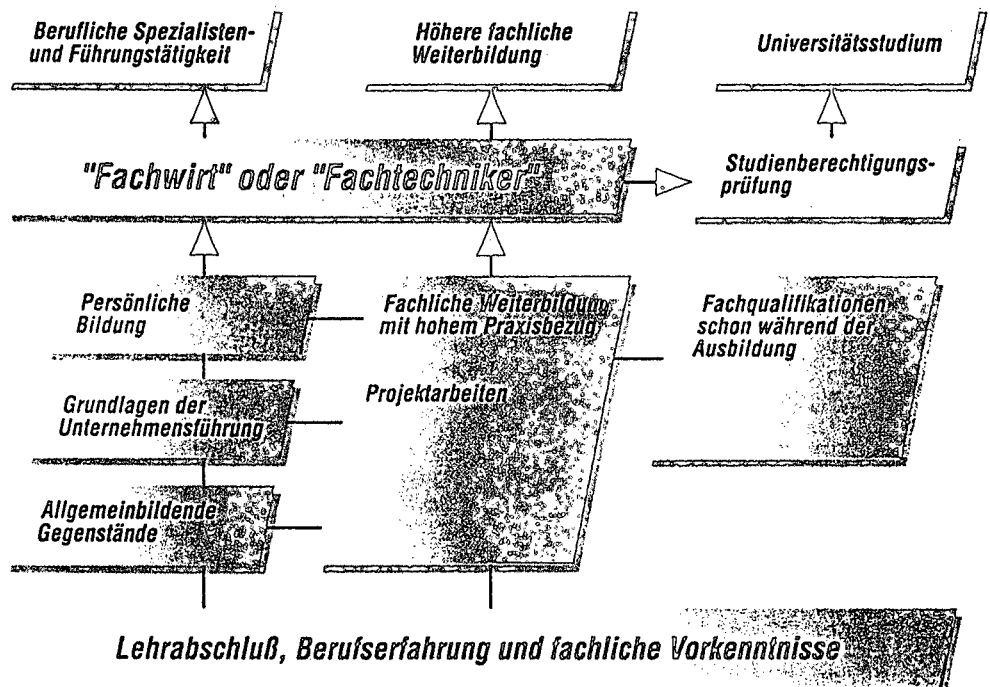
## *Der Weg zur qualifizierten Fach- und Führungskraft mit Allgemeinbildung*

**Nach der Lehre  
neben dem Beruf zum  
Fachakademie-Diplom**

Die WIFI-Fachakademien sind eine neue Form der Berufsw Weiterbildung, die aus einer Initiative der Wirtschaft entstanden sind. Sie vermitteln den Teilnehmern, auf die Kenntnisse aus der Lehre und aus der beruflichen Praxis aufbauend, Fachwissen, Allgemeinbildung und jene Schlüsselqualifikationen, die heute so entscheidend für eine Karriere in der Wirtschaft sind. Die Absolventen werden in zukunftsorientierten Berufsbildern auf ihre künftigen Aufgaben als höhere Fachkräfte, Bereichsleiter oder Abteilungsleiter vorbereitet, als kompetente "Chefentlastung" in den Mittelbetrieben, als verantwortungsbewußte Mitglieder des mittleren Managements in Großunternehmen.

Dazu werden in erwachsenengerechten Bildungsformen umfassende Fachkenntnisse, betriebswirtschaftliches Verständnis und Führungsfähigkeit vermittelt. Schon während der Ausbildung besteht die Möglichkeit, berufliche Qualifikationszeugnisse zu erwerben und damit die erworbenen Kenntnisse direkt in die berufliche Praxis umzusetzen. Und schließlich wird ein weiteres entscheidendes Ziel der WIFI-Fachakademie erreicht: Ein Bildungsstand, der nun auch dem Lehrabsolventen den Weg zur Universität öffnet - und ihn vor allem befähigt, das Unternehmen als Führungskraft nach innen und außen zu repräsentieren.

Die WIFI-Fachakademie besucht man 6 Semester lang neben dem Beruf, je nach Fachrichtung an mehreren Abenden pro Woche oder am Wochenende. Man schließt sie in kaufmännischen Fachrichtungen als "Fachwirt", in technischen Fachrichtungen als "Fachtechniker" ab.





## FACHAKADEMIE

# DIE KARRIERE NACH DER LEHRE

*Bildungsziel: Kompetente Mitarbeiter,  
Fachleute mit Verantwortung*

Neue Techniken, neue Arbeitsformen, neue Märkte und ein rasanter Fortschritt in allen Technologiebereichen prägen heute das Bild der Wirtschaft. Und damit hat sich auch das Bild der Arbeit geändert: Fachwissen auf Spezialgebieten allein genügt nicht mehr, gefragt sind "Schlüsselqualifikationen". Das sind zum Beispiel:

- bereichsübergreifendes Denken und Handeln
- Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge

◦ Flexibilität gegenüber neuen Aufgaben

◦ Entscheidungsfähigkeit und Selbständigkeit

◦ Fähigkeit zum Teamwork

◦ Sicherheit im sprachlichen Ausdruck

Es war darum entscheidende Aufgabe bei der Entwicklung der Lehrpläne für die WIFI-Fachakademien, auf diese Schlüsselqualifikationen abzielen. Projektteams, die sich aus Fachleuten aus der Wirtschaft, Pädagogen und WIFI-Referenten zusammensetzten, haben zuerst die Anforderungen, die künftigen Trends und die Bildungsziele genau definiert. Diesen Zielsetzungen wurden dann die einzelnen Lehrinhalte zugeordnet. Wenn bei der Umsetzung eine Gliederung nach Lehrfächern vorgenommen wurde, dann hat das meist organisatorische Gründe, bedeutet aber keinesfalls, daß man diese Unterrichtsgegenstände isoliert sehen soll. Im Gegenteil: Gerade die Verbindung aller fachlichen Bereiche untereinander und mit der Vorbereitung auf die "Schlüsselqualifikationen" sind das wesentliche Kennzeichen der WIFI-Fachakademien.

### Die Voraussetzungen für die Teilnahme

Die WIFI-Fachakademien bauen bewußt auf die Kenntnisse und Erfahrungen aus der Lehrausbildung und der Berufspraxis auf. Die erfolgreich abgelegte Lehrabschlußprüfung aus der betrieblichen Lehre ist daher im allgemeinen Voraussetzung für den Eintritt in die Fachakademie. Bei einzelnen Fachrichtungen können entsprechende schulische Abschlüsse gleichgehalten werden, wenn die fachlichen Vorkenntnisse für die Weiterbildung an der WIFI-Fachakademie gegeben sind. Dazu werden natürlich persönliches Interesse am Fachbereich und die Bereitschaft, engagiert im Unterricht mitzuarbeiten, vorausgesetzt.

### Praxisorientierte Ausbildungsformen

Die Wirtschaftsförderungsinstitute der Handelskammern haben eine jahrzehntelange Erfahrung in der beruflichen Erwachsenenbildung. Darum sind gerade am WIFI im Hinblick auf die Unterrichtsformen, die Lehrbeauftragten und die Unterrichtseinrichtungen hervorragende Voraussetzungen gegeben. Für die WIFI-Fachakademien wurden zusätzlich neue Unterrichtsbehelfe erstellt, wurden die Möglichkeiten für möglichst umfangreiche praktische Arbeit erweitert - und es wurde vor allem darauf Wert gelegt, daß in umfassenden Projektarbeiten mit Aufgabenstellungen aus der Praxis fächerübergreifende Zusammenhänge vermittelt werden.

### Der Einstieg in die WIFI-Fachakademie

Die Entscheidung, 6 Semester lang neben dem Beruf eine Fachakademie zu besuchen, ist so einschneidend, daß man sie nicht ohne gründliche Überlegung treffen sollte. Das WIFI bietet darum eine gründliche Information über die Ziele, die Inhalte und den Ablauf der einzelnen Fachakademien an: diese Informationsgespräche sollte man unbedingt nutzen. Ein Orientierungstest schließlich bietet dem Teilnehmer die Möglichkeit, sich selbst ein Bild über seine persönlichen Neigungen, Eignungen und Vorkenntnisse und über die zu erwartenden Anforderungen zu machen.





## FACHAKADEMIE

# **P**RAKTIKER MIT FÜHRUNGSQUALITÄT

*Ein komplettes Bildungspaket  
für die Karriere in der Wirtschaft*

### Fachliche Qualifikation

In allen Fachrichtungen der WIFI-Fachakademie geht es darum, daß der Absolvent in seinem Beruf qualifizierte Fach- und Führungsaufgaben übernehmen kann. Dazu braucht er:

- Fachwissen auf dem aktuellsten Stand
- Theoretische Kenntnisse, auf die später im Beruf neues Wissen aufgebaut werden kann
- Praktisches Training, um das Erlernete unmittelbar im Beruf umsetzen zu können
- Den Überblick über das gesamte Fachgebiet und das Verständnis für die Zusammenhänge

Die WIFI-Fachakademie ist sowohl in den Lehrplänen als auch in den Unterrichtsformen - durch Seminare, Laborarbeit, Teamwork, Training, Planspiele und Projektarbeiten - darauf eingerichtet.

### Grundlagen der Unternehmensführung

Von einer Führungskraft im mittleren Management wird erwartet, daß sie ihre Tätigkeit stets im Zusammenhang mit den Unternehmenszielen sieht. Das setzt natürlich Grundkenntnisse in den entscheidenden organisatorischen, betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Bereichen voraus. Soweit sie nicht ohnehin, wie in kaufmännischen Fachrichtungen, direkter Inhalt der Fachakademie sind, lernt jeder Fachakademie-Teilnehmer die Grundlagen folgender Gebiete kennen:

- Betriebswirtschaft
- Organisation
- Personalwesen
- Rechnungswesen
- Rechtskunde

### Persönliche Bildung

Für die Karriere als Führungskraft kommt es entscheidend darauf an, daß man auch in der Lage ist, das Unternehmen nach innen und außen kompetent zu repräsentieren. Die WIFI-Fachakademie trägt dazu bei, die dafür notwendigen persönlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu entwickeln:

- Persönliche Lern- und Arbeitstechnik
- Kommunikation, Gesprächs- und Verhandlungsführung
- Mitarbeiterführung und Motivation
- Voraussetzungen für die Mitarbeiterausbildung - mit Ablegung der Ausbilderprüfung

Einen wesentlichen Beitrag dazu liefert der Unterricht an der Fachakademie insgesamt: wo man im Teamwork mit Kollegen an konkreten Aufgaben des künftigen Berufsbildes arbeitet.

### Qualifikationen während der Ausbildung

Die WIFI-Fachakademie ist eine berufsbegleitende Ausbildung. Sie soll daher dem Teilnehmer auch schon während des 6semestrigen Lehrgangs die Möglichkeit bieten, das erworbene Wissen direkt im Beruf umzusetzen.

Es gibt darum bei allen Fachakademien die Möglichkeit, nach einzelnen Abschnitten Prüfungen abzulegen und WIFI-Zeugnisse über die erreichte Qualifikation zu erwerben. Dazu ist der Ausbildungsplan im fachlichen Bereich darauf abgestimmt, daß jeder dieser Abschnitte auf eine konkrete berufliche Tätigkeit vorbereitet.

### Allgemeinbildende Gegenstände

Die WIFI-Fachakademie bietet die Möglichkeit, im Zusammenhang mit der berufsfachlichen Weiterbildung auch den allgemeinen Bildungsstand zu erweitern. Dazu gehören grundsätzlich:

- Englisch
- Deutsch
- Naturwissenschaftliche Fächer, die im Zusammenhang mit dem Beruf stehen

Auch diese Gegenstände werden so weit als möglich in den gesamten Unterrichtszusammenhang eingebunden. Der in diesen Fächern vermittelte Lehrstoff entspricht zugleich den Inhalten der Studienberechtigungsprüfung.

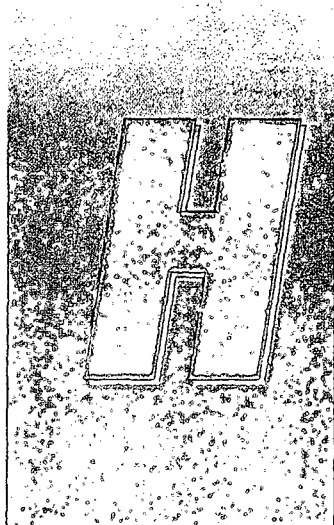
### Zugang zum fachbezogenen Universitätsstudium

Wer nach Abschluß der WIFI-Fachakademie ein Universitätsstudium anstrebt, kann die Studienberechtigungsprüfung für die jeweilige Studienrichtung ablegen. Diese Prüfung bezieht sich auf bestimmte allgemeinbildende Fächer - die Teil der Fachakademie sind, und auf Fächer aus dem angestrebten Studium - diese leiten sich aus den Fachgegenständen der WIFI-Fachakademie ab.

Die WIFI-Fachakademie öffnet damit den Absolventen der betrieblichen Lehre den Zugang zum Universitätsstudium. Und, was wohl ebenso wichtig ist: der erreichte Bildungsstand entspricht der Studienreife - und das ist zweifellos eine entscheidende Grundlage für die berufliche Karriere als Fach- und Führungskraft.



# FACHAKADEMIE

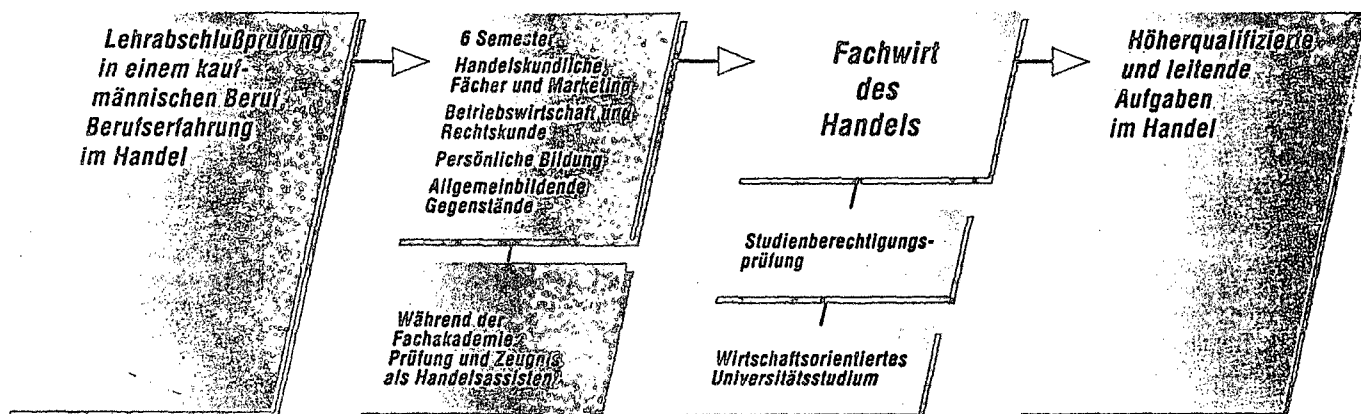


# A N D E L

## Nach der Lehre neben dem Beruf zum Fachakademie-Diplom

Der Handel, das entscheidende Element der Marktwirtschaft schlechthin, in der Wertschöpfung immerhin der drittgrößte aller österreichischen Wirtschaftsbereiche, hat zur Erfüllung seiner vielfältigen Aufgaben im Markt ein modernes, komplexes Instrumentarium entwickelt. Die enormen Fortschritte in allen Bereichen, in der Kommunikation, im Verkehrswesen, beim Einsatz moderner Technik in der Logistik und Administration, prägen auch den Handel. Damit braucht die Wirtschaft aber auch Mitarbeiter, die diese modernen Möglichkeiten als Fach- und Führungskräfte umzusetzen wissen: Leute, die auf die fachliche Erfahrung aus ihrem Lehrberuf und ihrer Praxis aufbauend, das Wissen und die Fähigkeiten für das moderne Handelsmanagement entwickeln. Die WIFI-Fachakademie bietet genau die Ausbildung dafür.

Der "Fachwirt des Handels" kann eine Vielzahl beruflicher Positionen übernehmen. Mit gründlichen Fachkenntnissen in Marketing und Verkauf, in Handelsbetriebslehre und Warenbewirtschaftung, mit umfangreichem Wissen in Organisation, Rechnungswesen, Rechtsfragen und Mitarbeiterführung steht der Weg zu Führungspositionen in den verschiedensten Funktionen im Handel offen: als Spezialist in Verkauf und Beratung, als Abteilungsleiter, als Mitarbeiter der Geschäftsführung - oder selbst als Unternehmer.



### Voraussetzungen:

Lehrabschluß als Bürokaufmann, Einzelhandelskaufmann, Großhandelskaufmann, Industriekaufmann, als Buchhändler, Drogist, Fotokaufmann, Musikalienhändler, Waffen- und Munitionshändler, als Reisebüroassistent, Versicherungskaufmann oder kaufmännischen Fachschulabschluß.

Man könnte aber auch aus einem anderen Beruf kommen und im Handel tätig sein.

Vor der Aufnahme in die Fachakademie werden die Interessenten zu einem Orientierungstest eingeladen.

Wie in jeder WIFI-Fachakademie gehört auch hier zur Ausbildung als Fach- und Führungskraft:

Die Erweiterung der Allgemeinbildung bis hin zur Studienberechtigungsprüfung, die Entwicklung persönlicher Fähigkeiten in der Kommunikation, Mitarbeiterführung, Lern- und Arbeitsorganisation, das Erwerben von Kenntnissen in der Unternehmensführung - und vor allem das Verständnis für bereichsübergreifende Zusammenhänge.

### Zusatzqualifikation

Sie ermöglicht es, schon während der WIFI-Fachakademie das erworbene Wissen direkt im Beruf umzusetzen: Handelsassistent (nach dem 2. Semester).

### Abschluß

Diplom als "Fachwirt des Handels".

Ausbilderprüfung.

Mit der Studienberechtigungsprüfung sind verschiedene Universitätsstudien möglich, zum Beispiel: Handelswissenschaften, Sozialwirtschaft, Volkswirtschaft, Betriebswirtschaft, Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsinformatik, Angewandte Betriebswirtschaft.

### Berufsziel

Abteilungsleiter oder Mitarbeiter der Geschäftsführung in Handelsbetrieben.



# FACHAKADEMIE

H A N D E L

## 1. und 2. SEMESTER

**Marketing**  
Einführung ins Marketing,  
Marktanalyse, Sortiments- und  
Preispolitik  
**Warenpräsentation**  
Grundregeln des Ladenbaus, Raum-  
und Funktionsplanung  
**Verkaufstraining**  
Prinzipien und Praxis des  
kundenorientierten Verkaufens,  
Kommunikationstechniken und  
Führung von Verkaufsgesprächen  
**Rechnungswesen**  
Steuerrecht, Finanzbuchhaltung und  
Kennzahlen, Unternehmensrechnung,  
Finanzierung  
**Rechtskunde**  
Grundbegriffe des öffentlichen und  
privaten Rechts,  
Rechtsfragen des Handels  
**Volkswirtschaftslehre**  
Grundbegriffe, Wirtschaftsordnungen,  
volkswirtschaftlicher Kreislauf,  
volkswirtschaftliche Gesamtrechnung,  
Konjunkturzyklen  
**Handelsbetriebslehre**  
Betriebsformen, Standortpolitik,  
Sortimentspolitik, Personaleinsatz,  
Interpretation von Statistiken und  
Ableitung von Zielkonzepten  
**Warenbewirtschaftung und EDV**  
Lieferanten- und Vertragspolitik,  
Warenwirtschaftssysteme,  
Kennzahlen und ihre Interpretation  
**EDV: Grundlagen und Anwendung**  
Grundkenntnisse der Hardware,  
Betriebssysteme, Peripherie,  
Arbeit mit Standardsoftware

## 1. und 2. SEMESTER

**UNTERNEHMENSFÜHRUNG**  
**Personalwesen**  
Personalpolitik, Personalbedarf und  
Personalaufbringung, Entlohnungs-  
formen, Arbeitszeitformen, Stellen-  
beschreibung, Personalauswahl,  
Betriebsverfassung  
**Unternehmensführung und**  
**Organisation**  
Wertanalyse, ABC-Analyse, Funktion  
und Qualifikation des Managements,  
Leitbilder, Planungsinstrumente

### PERSÖNLICHE BILDUNG

Arbeitsmethodik  
Kommunikation  
Persönliche Arbeitstechniken  
Rhetorik I

### ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER

Mathematik  
Deutsch  
Englisch

## 3. bis 6. SEMESTER

**Kommunikationspolitik**  
Werbemedien, Prospektgestaltung,  
Direct Mail, PR, Verkaufsförderungs-  
maßnahmen; Werbeplanung und  
Werbebudgetierung, Arbeit mit  
Grafikern und Agenturen  
**Produktpolitik**  
Kreativitätsmethoden, ABC-Listen,  
Garantieleistung, Kundendienst  
**Preispolitik**  
Modelle strategischer Preis-  
festsetzung, Konditionenpolitik  
**Distributionspolitik**  
Interne und externe Distributions-  
organe, Distributionsmethoden,  
Logistik, Marketing-Fallstudie  
Marketing-Grobkonzept anhand einer  
konkreten Fallstudie

## 3. bis 6. SEMESTER

**Rechtsfragen des Handels**  
Konsumentenrecht, Produkthaftung,  
Gesellschaftsrecht  
**Volkswirtschaftslehre**  
Marktformen, Geldwesen,  
wirtschaftspolitische  
Rahmenbedingungen, demografische  
Einflußfaktoren und Trends,  
Sozialpartnerschaft, EWR und EG  
**Internationaler Warenaustausch**  
Zoll- und Außenhandelsgesetze,  
Ursprungsregeln, Incoterms,  
Transportwesen  
**Warenbewirtschaftung und EDV**  
Einkaufspolitik, Angebotsbewertung,  
Beschaffungsmarketing,  
Bedarfsplanung, Lager und Inventur;  
EDV-Programme in der  
Warenbewirtschaftung

### UNTERNEHMENSFÜHRUNG

**Arbeitsrecht**  
Kollektivverträge,  
Betriebsvereinbarungen,  
Arbeitnehmerschutz, Dienstverträge,  
Dienstzeugnisse  
**Unternehmensführung und**  
**Organisation**  
Prinzipien der Unternehmensplanung,  
Zielfelder, strategische und operative  
Planung, Plankontrolle;  
Führungsmethodik

### PERSÖNLICHE BILDUNG

Rhetorik II  
Verhandlungstechnik  
Moderation

### ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER

Mathematik  
Deutsch  
Englisch

### ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER

Prüfungsstoffe der Studienberechtigungsprüfung:

#### Mathematik

Zahlenmengen; Gleichungen und  
Ungleichungen; Vektoren, Matrizen,  
Determinanten; elementare Funktionen;  
Grundbegriffe der Differential- und  
Integralrechnungen; Wahrscheinlich-  
keitsrechnung und Statistik.

#### Deutsch

Aufsatz über ein allgemeines Thema,  
insbesondere zur Geschichte, der  
Struktur und Bedeutung Österreichs.  
Ein wesentlicher Teil des Deutschunter-  
richtes in der Fachakademie erfolgt im  
Rahmen der EDV-Textverarbeitung.

#### Englisch

Mündlicher und schriftlicher Ausdruck,  
Konversation über allgemeine Inhalte;  
Übersetzung kurzer Texte,  
englischer Aufsatz.



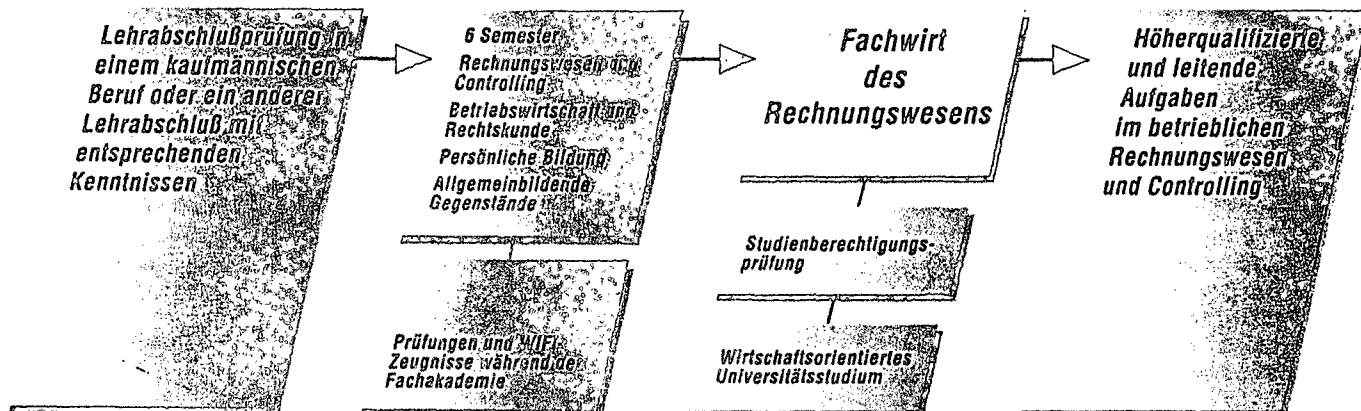
## FACHAKADEMIE

# RECHNUNGSWESEN UND CONTROLLING

Nach der Lehre  
neben dem Beruf zum  
Fachakademie-Diplom

Die wirtschaftlichen Planungsinstrumente haben sich in den letzten Jahren umfassend weiterentwickelt. Das klassische Rechnungswesen erhielt durch den Einsatz der EDV völlig neue Dimensionen in der Erfassung, Verarbeitung und Analyse der Finanzdaten des Unternehmens. Das moderne Controlling liefert, auf die nun rasch abrufbaren Informationen aus dem Rechnungswesen aufbauend, echte Lenkungshilfen zur Unternehmenssteuerung: durch die gezielte Ergebniskontrolle, die Analyse der wirtschaftlichen Entwicklung bis hin zur Finanzplanung.

Der "Fachwirt des Rechnungswesens" hat dafür als Spezialist umfassende Kenntnisse in der Personalverrechnung, Buchhaltung, Bilanzierung und Kostenrechnung. Das Wissen um die betriebswirtschaftlichen Zusammenhänge, das Verständnis für die Vorgänge im Markt und die Kenntnis der rechtlichen Rahmenbedingungen ermöglichen es ihm, das Unternehmen in allen seinen wirtschaftlichen Aspekten als Ganzes zu sehen. Mit den Instrumenten des Controlling vertraut, kann er im operativen Bereich an der Erfolgssteuerung, Liquiditätsplanung und Wirtschaftlichkeitskontrolle mitwirken und die Entscheidungsgrundlagen für die mittel- und langfristige strategische Planung erarbeiten. Dem Fachwirt des Rechnungswesens stehen die verschiedensten beruflichen Tätigkeiten offen: in größeren Unternehmen als fachlicher Spezialist, als Controller, als qualifiziertes Mitglied von Arbeitsgruppen in den Finanzabteilungen, in Mittelbetrieben als verantwortlicher Mitarbeiter oder als Leiter des Rechnungswesens und Controlling.



### Voraussetzungen:

Lehrabschluß als Buchhändler, Bürokaufmann, Drogist, Einzelhandelskaufmann, Fotokaufmann, Großhandelskaufmann, Hotel- und Gastgewerbeassistent, Industriekaufmann, Musikalienhändler, Reisebüro-Assistent, Versicherungskaufmann, Waffen- und Munitionshändler. Die Abschlüsse kaufmännischer Schulen oder entsprechende mehrjährige Praxis bei nichtkaufmännischen Lehrabschlüssen können unter bestimmten Bedingungen als Zugangsvoraussetzung anerkannt werden. Der Buchhaltungs-Stoff in den kaufmännischen Lehrabschlußprüfungen beziehungsweise der Inhalt der WIFI-Einführungskurse in die Buchhaltung (sie finden laufend statt) werden im Unterricht an der Fachakademie vorausgesetzt. Interessenten nehmen vor der Aufnahme in die Fachakademie an einem Orientierungstest teil.

Wie in jeder WIFI-Fachakademie gehört auch hier zur Ausbildung als Fach- und Führungskraft:

Die Erweiterung der Allgemeinbildung bis hin zur Studienberechtigungsprüfung, die Entwicklung persönlicher Fähigkeiten in der Kommunikation, Mitarbeiterführung, Lern- und Arbeitsorganisation, das Erwerben von Grundkenntnissen in der Unternehmensführung, in den betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen und in den wesentlichen Rechtsbereichen.

### Zusatzqualifikationen

Sie ermöglichen es, schon während der WIFI-Fachakademie das erworbene Wissen direkt im Beruf umzusetzen: WIFI-Zeugnisse in den verschiedenen Fächern des Rechnungswesens.

### Abschluß

Diplom als "Fachwirt des Rechnungswesens".

Ausbilderprüfung.

Mit der Studienberechtigungsprüfung sind verschiedene Universitätsstudien möglich, zum Beispiel: Handelswissenschaften, Sozialwirtschaft, Volkswirtschaft, Betriebswirtschaft, Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsinformatik, Angewandte Betriebswirtschaft.

### Berufsziel

Verantwortlicher Mitarbeiter oder Führungskraft im Bereich des Rechnungswesens und Controlling.



# FACHAKADEMIE

## 1. und 2. SEMESTER

### Buchhaltung

Buchung besonderer Geschäftsfälle,  
Abschluß

### Buchhaltung - Praxisfälle

Aktuelle Beispiele aus der  
Buchhaltungspraxis

### Betriebswirtschaftslehre

Grundlagen, Organisationsformen,  
Betriebsformen, Gesellschaftsformen  
EDV

Betriebssystem MS DOS,  
Personalverrechnung und

Finanzbuchhaltung am PC

### Kaufmännisches Rechnen

Wirtschaftliches Rechnen mit  
dem Taschenrechner

### Personalverrechnung

Rechtliche Rahmenbedingungen,  
Lohn- und Gehaltsabrechnung,

An- und Abmeldungen,

Dienstverträge

### Steuerrecht

Umsatzsteuer, Alkoholabgabe,  
Getränksteuer

### UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Marketing

Personalwesen

### PERSÖNLICHE BILDUNG

Persönliche Arbeitstechniken  
Kommunikation

### ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER

Mathematik

Deutsch

Englisch

## 3. und 4. SEMESTER

### Bilanzierung

Bilanztheorie: Formen, Grundsätze,  
Vorschriften; Bewertung

Bilanzierungspraxis: Erstellung  
von Jahresabschlüssen

### Buchhaltung - Praxisfälle

Besondere Buchhaltungsfälle  
aus der Praxis

### Betriebswirtschaftslehre

Betriebliche Produktionsfaktoren,  
betriebliche Funktionen

### EDV

Tabellenkalkulation

### Kapitalverkehr

Betriebliche Finanzierungsvorgänge,  
Unternehmensfinanzierung

### Kostenrechnung

BÜB, BAB, Kalkulation,

Kurzfristige Erfolgsrechnung

### Rechtskunde

Vertragsrecht, Sachenrecht,  
Handelsrecht, Gesellschaftsrecht

### Steuerrecht

BAO, Einkommensteuer,  
Gewinnermittlung, Finanzstrafrecht

### Zahlungsverkehr

Verträge, Versicherungen,  
Zahlungsabwicklung, Scheck und  
Wechsel

### UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Organisation

### PERSÖNLICHE BILDUNG

Führung

Motivation

### ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER

Mathematik

Deutsch

Englisch

## 5. und 6. SEMESTER

### Bilanzierung

Bilanztheorie: Sonderbilanzen.

Gewinnschwellenanalyse,

Cash-Flow-Rechnung, Planbilanz  
Bilanzpraxis: Steuerliche Ergebnisse,

Erstellung der Erklärungen,

Auswertung von Jahresabschlüssen

### Controlling

Strategisches Controlling:

C-Philosophie, Managementzyklus,

Planung-Organisation-Kontrolle

Taktisches Controlling: Betriebliche

Planungsrechnung,

Unternehmensbudget,

Soll-Ist-Vergleich, Vorscheurechnung,

Verfahren mit variablen Kosten,

Kostenwälzung, Standardumwertung

### Kapitalverkehr

Geld- und Kapitalmarkt, Börse,

Wertpapierabrechnung,

kaufmännische und

finanzmathematische Renditen

### Kostenrechnung

Grenzkostenrechnung,

Plankostenrechnung,

Investitionsrechnung, Strategisches

Rechnungswesen, Operations

Research, Kostentheorie

### Projektarbeit

Vorbereitung und Projektseminare

an einem Fallbeispiel mit konkreter

Aufgabenstellung aus den Bereichen

Controlling, Betriebsüberprüfung,

Geschäftsplanung,

Kostenrechnungsorganisation

und EDV

### UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Mitarbeiterausbildung

Vorbereitung auf die

Ausbilderprüfung

### ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER

Mathematik

Deutsch

Englisch

## ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER Prüfungsstoffe der Studienberechtigungsprüfung:

### Mathematik

Zahlenmengen; Gleichungen und  
Ungleichungen; Vektoren, Matrizen,  
Determinanten; elementare Funktionen;  
Grundbegriffe der Differential- und  
Integralrechnungen;  
Wahrscheinlichkeitsrechnung  
und Statistik.

### Deutsch

Aufsatz über ein allgemeines Thema,  
insbesondere zur Geschichte, der  
Struktur und Bedeutung Österreichs.  
Ein wesentlicher Teil des  
Deutschunterrichtes in der  
Fachakademie erfolgt im Rahmen der  
EDV-Textverarbeitung.

### Englisch

Mündlicher und schriftlicher Ausdruck,  
Konversation über allgemeine Inhalte;  
Übersetzung kurzer Texte,  
englischer Aufsatz.



## FACHAKADEMIE

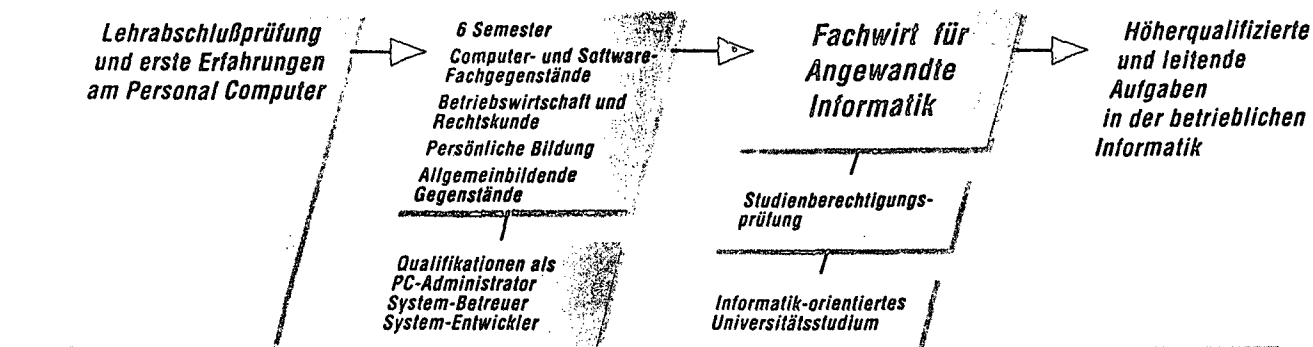


# ANGEWANDTE INFORMATIK

**Nach der Lehre  
neben dem Beruf zum  
Fachakademie-Diplom**

Die Möglichkeiten, die die moderne EDV bietet, werden nahezu täglich umfangreicher. Diese Möglichkeiten aber im Unternehmen wirklich voll nutzen zu können, setzt umfassende Kenntnisse voraus. Es entstand ein eigenes Berufsbild, das man international als Computer- & Software-Engineering bezeichnet.

Der "Fachwirt für Angewandte Informatik" ist nun dieser EDV-Spezialist im Unternehmen. Mit Kenntnissen aktueller Standardsoftware, aber auch der Betriebssysteme und der gebräuchlichen Hardware-Konfigurationen, ist er Praktiker und Berater in einem und der "Notarzt" für die Systeme im Betrieb. Darüber hinaus kennt er die Computersysteme sowohl von der Anwenderseite her, als auch von der Seite der Softwareentwicklung. Damit kann er fachlich fundierte Konzepte für komplexe Computersysteme erstellen und an ihrer Realisierung mitarbeiten. Durch die umfassende Ausbildung in der WIFI-Fachakademie ist der Fachwirt für Angewandte Informatik nicht nur Computerfrau/mann, sondern auch mit den Grundlagen moderner Unternehmensführung vertraut und weiß in EDV-Rechtsfragen Bescheid. Seine pädagogische Ausbildung schließlich befähigt ihn, das Wissen an die Mitarbeiter im Unternehmen weiterzugeben.



### Voraussetzungen:

Lehrabschluß oder gleichwertige schulische Ausbildung und erste Erfahrungen im Umgang mit EDV, zum Beispiel in einem kaufmännischen Büroberuf, einem Handelsberuf, in einem Dienstleistungsbetrieb, der EDV einsetzt, in einem Erzeugungsbetrieb mit PC-Einsatz. Die Kenntnisse im Umfang der WIFI-Kurse "EDV-Einführung mit dem PC" werden für die Fachakademie vorausgesetzt (solche Kurse finden laufend statt). Ein Einstiegstest vor der Aufnahme in die Fachakademie bietet die Möglichkeit, sich über seine Neigungen und Vorkenntnisse und die Anforderungen der Fachakademie zu orientieren.

Wie in jeder WIFI-Fachakademie gehört auch hier zur Ausbildung als Fach- und Führungskraft:

Die Erweiterung der Allgemeinbildung bis hin zur Studienberechtigungsprüfung, die Entwicklung persönlicher Fähigkeiten in der Kommunikation, Mitarbeiterführung, Lern- und Arbeitsorganisation, das Erwerben von Grundkenntnissen in der Unternehmensführung, in den betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen und in den wesentlichen Rechtsbereichen.

### Zusatzqualifikationen

Sie ermöglichen es, schon während der WIFI-Fachakademie das erworbene Wissen direkt im Beruf umzusetzen: "PC-Administrator" (Anwendung von Standardsoftware, nach 1 1/2 Semestern), "System-Betreuer" (Betreuung von Hardware, Netzwerken und Peripherie, nach dem 3. Semester), "System-Entwickler" (Erstellung von Systemlösungen im Unternehmen).

### Abschluß

Diplom als "Fachwirt für Angewandte Informatik".

Ausbilderprüfung.

Mit der Studienberechtigungsprüfung sind verschiedene Universitätsstudien möglich, zum Beispiel: Technische Informatik, Informatik, Wirtschaftsinformatik, Datentechnik, Telematik, Mechatronik.

### Berufsziel

Computer- und Software-Spezialist als Praktiker, Berater und Mitarbeiterausbilder in Unternehmen.



# FACHAKADEMIE

ANGEWANDTE INFORMATIK

## 1 1/2 SEMESTER PC ADMINISTRATOR

**DOS-Workshop**  
Praktischer Umgang mit dem Betriebssystem  
**WINDOWS**  
Arbeiten mit WINDOWS-Programmen, Anpassung an die individuelle Systemumgebung, Funktion des Datenaustausches  
**Textverarbeitung**  
Handhabung von Win-Word: Erstellung, optische Textgestaltung, Druck  
**Utilities und Tools**  
Arbeit mit PC-TOOLS, Norton Utilities, Norton Commander, Sidekick Plus, Virus Utilities  
**Projektplanung mit dem PC**  
Fallbeispiele am PC mit MS Project  
**Datenbanksystem**  
Einführung, einfache Arbeiten mit dBASE  
**Tabellenkalkulation**  
Praktische Arbeit mit MS Excel  
**Illustrations- und Präsentationsgraphik**  
Erstellung und Einbindung von Grafiken mit Corel Draw, Powerpoint  
**Professionelle Textverarbeitung**  
Praktische Beispiele mit Win-Word im professionellen Einsatz  
**Desktop Publishing**  
Layout und Gestaltung mit Page Maker  
**Telekommunikation**  
Umgang mit Modem, Mailbox und BTX  
**Methodenwissen**  
Methoden des wissenschaftlich-rationalen Denkens  
**Projektarbeit**  
Fallbeispiel: Bürokommunikation in einem Unternehmen, Datenaustausch zwischen Standardsoftware-Paketen

**UNTERNEHMENSFÜHRUNG**  
Personalwesen, Grundkenntnisse im Rechnungswesen, Grundkenntnisse der Finanzierung, Marketing

**ALLGEMEINBILDUNG**  
Englisch  
Mathematik

## 1 1/2 SEMESTER SYSTEM BETREUER

**Computer und Recht**  
Datenschutzrecht, Computer-Kriminalität, Software-Rechtsschutz, EDV-Beschaffungsverträge, Fallbeispiele  
**PC-Hardware und Schnittstellen**  
Zusatzkomponenten für PC (= Peripherie), Hardware-Anschaffungen, Installation  
**Einführung in PC-Netzwerke**  
Umgang mit lokalen PC-Netzwerken  
**UNIX-Workshop**  
Praktische Arbeit mit dem Betriebssystem UNIX  
**OS/2-Workshop**  
Arbeiten mit dem Betriebssystem OS/2  
**UNIX-Superuser-Workshop**  
Systemwartung, Datensicherung, Systemauslastung in der Praxis  
**Methodenwissen**  
Ideen, Modelle, Hypothesen; Differenzierung, Präzisierung, Logisierung, Mathematisierung und Computerisierung; Theorie und Experiment  
**Projektarbeit**  
Fallbeispiel zur Erstellung eines EDV-Konzepts (Hardware, Software, Netzwerk)

**UNTERNEHMENSFÜHRUNG**  
Organisation  
Führung und Motivation

**PERSÖNLICHE BILDUNG**  
Persönliche Arbeitstechnik  
Kommunikation und Gesprächsführung

**ALLGEMEINBILDUNG**  
Englisch  
Mathematik

## 4. bis 6. SEMESTER SYSTEM-ENTWICKLER

**Einführung in die Programmierung**  
Strukturierte Programmierung, Problemlösungen mit PASCAL  
**Algorithmen und Datenstrukturen**  
Listen, Bäume, Sortieren, Rekursionen  
**CASE-Einführung**  
Konkrete Anwendung von CASE-Werkzeugen  
**Programmiersprachen**  
Modulare Programmierpraxis mit PASCAL  
**Einführung in Assembler**  
Maschinenbefehle, einfache Assemblerprogramme  
**Programmiersprachen**  
Überblick über die wichtigsten Programmiersprachen, Beispiele zu prozeduralen, funktionalen, deklarativen und objektorientierten Programmierstilen  
**Relationale Datenbanken**  
Grundlagen komplexer Datenbanksysteme  
**Kommunizierende heterogene Computersysteme**  
Kommunikation zwischen Mainframes, Minis, Workstations und PCs in der Unternehmenspraxis  
**Industrietrends in den Computerwissenschaften**  
Aktuelle Themen aus dem Bereich der Informationstechnologien  
**Methodenwissen**  
Identifikation von innovativen Problemen, Algorithmisierung von Lösungsprozessen (Basis für Innovationsmanagement)

**CASE-Projektarbeit**  
EDV-System für ein Unternehmen: Analyse, Design, Einführung

**UNTERNEHMENSFÜHRUNG**  
Pädagogik, Rechtskunde  
Vorbereitung auf die Ausbilderprüfung

**ALLGEMEINBILDUNG**  
Englisch, Mathematik, Physik

## ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER Prüfungsstoffe der Studienberechtigungsprüfung:

**Deutsch**  
Aufsatz über ein allgemeines Thema, insbesondere zur Geschichte, der Struktur und Bedeutung Österreichs. Ein wesentlicher Teil des Deutschunterrichtes in der Fachakademie erfolgt im Rahmen der EDV-Textverarbeitung und im Fächerblock "Methodenwissen".

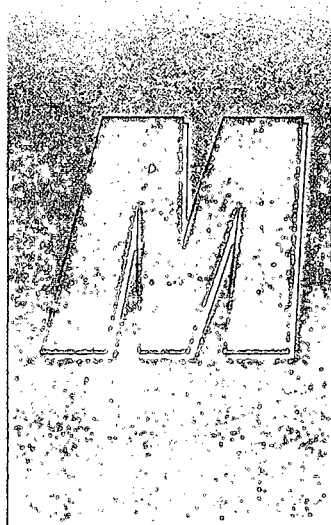
**Englisch**  
Arbeit mit einfachen Texten unter Benutzung des Wörterbuchs, grundlegender Wortschatz.  
**Physik**  
Größen; Längen- und Zeitmessung; Grundlagen der Mechanik; Schwingungen und Wellen; Wärmelehre; Elektrizitätslehre; Grundlagen der Kernphysik; Optik.

**Mathematik:** Zahlenmengen; Gleichungen und Ungleichungen; elementare Funktionen; lineare Algebra (insbesondere Vektoren) und Geometrie; Trigonometrie und Winkelfunktionen; Folgen und Reihen; Differential- und Integralrechnung; Komplexe Zahlen; algebraische Strukturen; Infinitesimalrechnung; Einführung in die Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik.





## FACHAKADEMIE



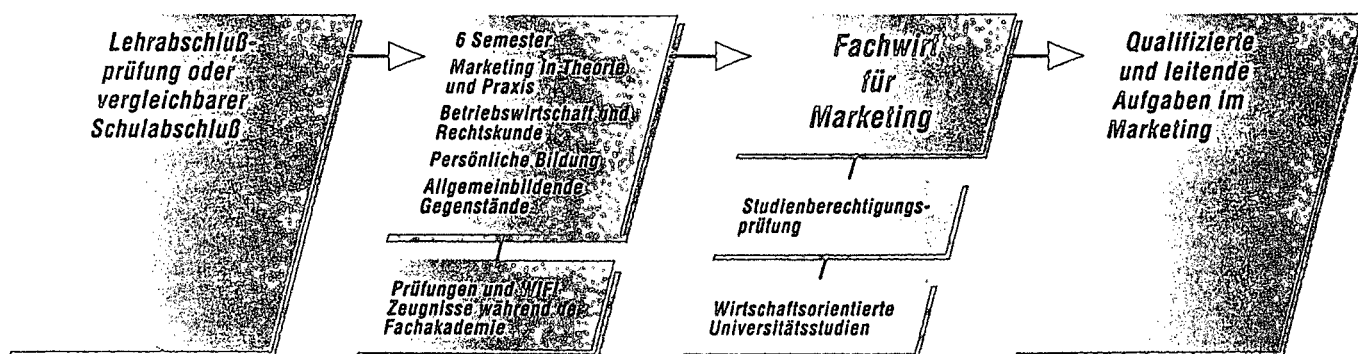
# MARKETING

**Nach der Lehre  
neben dem Beruf zum  
Fachakademie-Diplom**

Marketing, das heißt den Markt kennen und mit ihm umgehen können, die Nachfrage analysieren, Absatzstrategien entwickeln, Verkaufskonzepte realisieren. Das Marketing wurde längst als entscheidendes Instrument der Unternehmensführung erkannt. Jeder Betrieb, der auf dem Markt bestehen will, ganz egal ob er Waren oder Dienstleistungen anzubieten hat, braucht qualifizierte Fachleute dafür.

Der "Fachwirt für Marketing" arbeitet als fachliche Assistenz der Unternehmensführung, in größeren Betrieben in der Marketingabteilung oder Verkaufsleitung, in kleineren Betrieben eigenständig oder verbunden mit anderen Aufgaben. Er beschäftigt sich mit der Erforschung von Marktbedürfnissen und Marktproblemen, er entwickelt neue Produkte, neue Problemlösungen, neue Absatzmöglichkeiten, er wirkt an der Sortiments- und Preisgestaltung mit. Und er ist der fachliche Praktiker für die Vorbereitung von Werbeaktivitäten und Verkaufsförderungsmitteln und damit der Gesprächspartner der Werbeagenturen, Medien, Messeveranstalter und Werbemittelhersteller.

Dazu gehört, neben dem fundierten Fachwissen, viel Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge und die betriebswirtschaftlichen Abläufe, aber auch Kreativität, Verhandlungsgeschick, Teamfähigkeit, Organisations- und Führungsfähigkeit. Auch das ist Thema der WIFI-Fachakademie "Marketing".



### Voraussetzungen:

Lehrabsolventen können teilnehmen. Die Abschlüsse berufsbildender Schulen können als Zugangsvoraussetzung anerkannt werden. Vor der Aufnahme in die Fachakademie werden die Interessenten zu einem Orientierungstest eingeladen, bei dem es um die persönlichen Neigungen und Eignungen geht.

Wie in jeder WIFI-Fachakademie gehört auch hier zur Ausbildung als Fach- und Führungskraft:

Die Erweiterung der Allgemeinbildung bis hin zur Studienberechtigungsprüfung, die Entwicklung persönlicher Fähigkeiten in der Kommunikation, Mitarbeiterführung, Lern- und Arbeitsorganisation, das Erwerben von Kenntnissen in der Unternehmensführung, in den betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen und den wesentlichen Rechtsbereichen.

### Zusatzqualifikation

Sie ermöglicht es, schon während der WIFI-Fachakademie das erworbene Wissen direkt im Beruf umzusetzen: "Marketing-Assistent" (nach dem 2. Semester).

### Abschluß

Diplom als "Fachwirt für Marketing". Ausbilderprüfung. Mit der Studienberechtigungsprüfung sind verschiedene Universitätsstudien möglich, zum Beispiel: Handelswissenschaften, Sozialwirtschaft, Volkswirtschaft, Betriebswirtschaft, Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsinformatik, Angewandte Betriebswirtschaft.

### Berufsziel

Marketingverantwortlicher in Mittelbetrieben, Marketingassistent in Großbetrieben, Produktmanager, Vertriebsfachmann.





# FACHAKADEMIE

## M A R K E T I N G

### 1. und 2. SEMESTER

Einführung in die Welt der Betriebswirtschaft  
Personalwesen, Rechnungswesen, Finanzierung, Organisation, Absatz, Produktion

Einführung in das Marketing  
Güter und Märkte; Potential, Volumen, Anteile; Anwendungsbereiche und Stellenwert des Marketing

Einführung in das Käuferverhalten  
Konsumentenforschung, psychische Voraussetzungen; soziale Determinanten

Einführung in die Produktpolitik  
Produktarten, Produktnutzen, Produktlebenszyklus, Diffusionskonzept, Produktentwicklung; Programm, Sortiment, Positionierung

Einführung in die Preispolitik  
Einflussfaktoren, Liefer- und Zahlungsbedingungen, Absatzfinanzierung, Marktformen und Preisgestaltung

Einführung in die Distributionspolitik  
Vertriebs- und Absatzformen, Grundbegriffe der Logistik

Einführung in die Kommunikationspolitik  
Grundbegriffe, Formen der Marktkommunikation: Werbung, PR, Verkaufsförderung, persönlicher Verkauf, Briefwerbung

Einführung in die Marketingkonzeption  
Analysemodelle, Marktforschungsinstrumente, Marketing-Mix Projekt

### PERSÖNLICHE BILDUNG

Einführung in die Persönlichkeitsentwicklung Biografie, Entwicklungsziele, Persönlichkeitsstruktur, Lernen lernen, Künstlerische Übungen  
Erlebnispädagogik, Kommunikationstraining, Zuhören, Fragen, Rhetorik; nonverbale Kommunikation

### 3. und 4. SEMESTER

Einführung in die EDV  
Textverarbeitung, Kalkulationsprogramme, Kalkulationsgrafik, Verbindung von Text und Grafik

Produktpolitik  
Grundmethoden des Markenaufbaus

Distributionspolitik, Logistik  
Informations- und Materialfluß; Einkauf, Transport, Produktion, Warenwirtschaftssysteme

Vertriebscontrolling  
Abschlüsse, Umschlagszahlen, DB, Cash-Kosten, Gewinnschwellen

Handel  
Trends und Entwicklungen, Key-account-management, Sortimentspolitik, Geschäftszonenpolitik

Messe und Ausstellung  
Organisation der Messebeteiligung

Kommunikationspolitik, Werbung  
Briefing, Werbeträgerauswahl, Werbe- und Mediastrategie

Public Relations  
Adressaten, PR-Artikel, Einsatz von PR

Verkaufsförderung  
Organisation, Bewertung und Berechnung; Erstellung von Verkaufsunterlagen

Persönlicher Verkauf  
Verkaufsgespräch, Kundenziele, Verkaufshindernisse

Direkt Marketing  
Organisation, Erstellung und Durchführung Projekt

### PERSÖNLICHE BILDUNG

Teamentwicklung, Modelle der Kooperation, Konflikte lösen  
Moderationstraining  
Konzentration, Streßbewältigung  
TIME Management  
Künstlerische Übungen  
Erlebnispädagogik

### 5. und 6. SEMESTER

Diagnose  
Infobedarf, Datenerhebung, Marktanalyse- und Prognose; Umfeld- und Konkurrenzanalyse, Chancen-Risiken-Katalog; Portfolio-Analyse, Stärken-Schwächen-Katalog, Kosten-Nutzen-Analyse, Zielcontrolling

Zielfindung  
Visionen, Leitbilder, Ziele

Unternehmenskultur  
Corporate Identity, Corporate Design, Unternehmenskultur

Marketing-Strategien  
Marketing-Mix-Strategien; Portfolio-Strategien; Positionierungs-Strategien

Marketing-Kontrolle  
Ziele überprüfen, Budgets planen; Marketing-Controlling Projekt

### PERSÖNLICHE BILDUNG

Vorbereitung auf die Ausbilderprüfung  
Psychologische, pädagogische und rechtliche Grundlagen  
Mitarbeiterführung  
Künstlerische Übungen  
Erlebnispädagogik

### ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER Prüfungsstoffe der Studienberechtigungsprüfung

#### Mathematik

Zahlenmengen; Gleichungen und Ungleichungen; Vektoren, Matrizen, Determinanten; elementare Funktionen; Grundbegriffe der Differential- und Integralrechnungen; Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik.

#### Deutsch

Aufsatz über ein allgemeines Thema, insbesondere zur Geschichte, der Struktur und Bedeutung Österreichs.  
Ein wesentlicher Teil des Deutschunterrichtes in der Fachakademie erfolgt im Rahmen der Persönlichkeitsbildung.

#### Englisch

Mündlicher und schriftlicher Ausdruck, Konversation über allgemeine Inhalte; Übersetzung kurzer Texte, englischer Aufsatz.



## FACHAKADEMIE

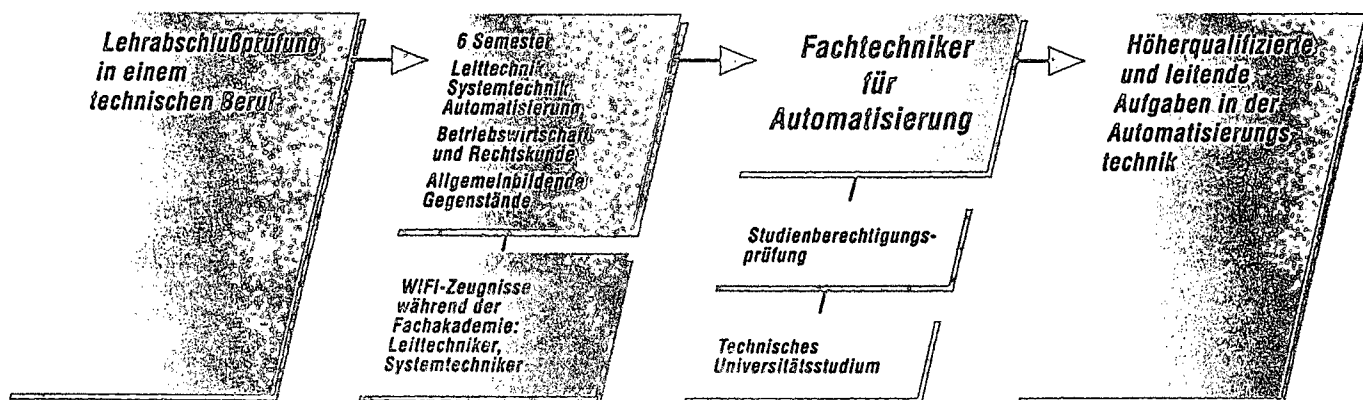
# AUTOMATISIERUNGS- TECHNIK

Nach der Lehre  
neben dem Beruf zum  
Fachakademie-Diplom

In der modernen Produktion, aber auch in anderen Bereichen wie etwa der Förder- und Lagertechnik, werden immer mehr Vorgänge automatisiert. Hier bietet sich ein breites Arbeitsfeld für Praktiker, die auf ihre Erfahrungen in der Elektrotechnik, Elektronik, im Maschinen- und Anlagenbau aufbauen können.

Der "Fachtechniker für Automatisierung" beschäftigt sich mit den Meß-, Steuerungs- und Regelvorgängen prozeßgesteuerter Anlagen. Er ist es, der sich mit der Datenübertragung, den Schnittstellen, den Speicherprogrammierbaren Steuerungen, den PC-Sprachen für die automatischen Anlagen auskennt - und der auch die Mechanik, Pneumatik und Hydraulik kennt. Und schließlich ist die gesamte Anlage seine Sache, von der Projektentwicklung, der Planung, der Überwachung der Errichtung und der Inbetriebnahme bis zur laufenden Betreuung.

In der Industrie oder in großen Gewerbebetrieben, bei Produzenten, in der Förder- und Lagertechnik, bei Anlagenbauern - der Fachtechniker für Automatisierung kann mit seinen Kenntnissen in der Leittechnik, in der Systemtechnik und im Gesamtkomplex der Automatisierungstechnik in planenden, leitenden und beratenden Funktionen eingesetzt werden.



### Voraussetzungen:

Lehrabschluß als Betriebselektriker, Anlagenmonteur, Meß- und Regelmechaniker, Nachrichtenelektroniker; als Elektroinstallateur, Radio- und Fernsteuertechnik, Elektromechaniker oder einem vergleichbaren Beruf mit Kenntnissen in Mechanik; als Betriebsschlosser, Werkzeugmaschinenbauer, Feinmechaniker oder einem ähnlichen Beruf mit Kenntnissen in der Elektrotechnik. Vor der Aufnahme in die Fachakademie werden die Interessenten zu einem Orientierungstest eingeladen.

Wie in jeder WIFI-Fachakademie gehört auch hier zur Ausbildung als Fach- und Führungskraft:

Die Erweiterung der Allgemeinbildung bis hin zur Studienberechtigungsprüfung, die Entwicklung persönlicher Fähigkeiten in der Kommunikation, Mitarbeiterführung, Lern- und Arbeitsorganisation, das Erwerben von Grundkenntnissen in der Unternehmensführung, in den betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen und in den wesentlichen Rechtsbereichen.

### Zusatzqualifikationen

Sie ermöglicht es, schon während der WIFI-Fachakademie das erworbene Wissen direkt im Beruf umzusetzen: Leittechniker (Montage und Wartung von Automatisierungseinrichtungen, nach dem 2. Semester), Systemtechniker (Betreuung von Automatisierungsaufgaben im Hard- und Software-Bereich, nach dem 4. Semester).

### Abschluß

Diplom als "Fachtechniker für Automatisierung".

Ausbilderprüfung.

Mit der Studienberechtigungsprüfung sind verschiedene Universitätsstudien möglich, zum Beispiel: Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen - Maschinenbau, Verfahrenstechnik, Elektrotechnik, Mechatronik, Computerwissenschaften und ähnliche technische Studien.

### Berufsziel

Projektentwicklung und Inbetriebnahme prozeßgesteuerter Anlagen als Spezialist und Führungskraft.



# FACHAKADEMIE

## AUTOMATISIERUNGSTECHNIK

### 1. und 2. SEMESTER

#### Sensorik

Die Erfassung physikalischer, chemischer und technologischer Größen und ihre Umwandlung in elektrische Größen

#### Steuer- und Regelungstechnik

Grundlagen, Elemente und Methoden der Steuerung und Regelung in der Automatisierungstechnik

#### Aktorik

Die wichtigsten Aktoren in ihrer Funktion und Anwendung

#### Rechner und Betriebssysteme

Das "Werkzeug" Personal Computer in der Fertigungstechnik:

Betriebssysteme,

Programmiersprachen,

Automatisierungspakete

#### Mikroprozessortechnik

Einführung in die Arbeitsweisen und Anwendungsgebiete in der Automatisierungstechnik

#### Meßtechnik

Meßgrößen, Meßmethoden und Meßgeräte in der Mechanik, Elektromechanik und Elektronik

#### Elektronik

Einführung in die Bauelemente und Grundsichtungen in der Elektronik.

### ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER

Mathematik

Physik

Englisch

### 3. und 4. SEMESTER

#### Schnittstellen und Datenübertragung

Begriffe der Datenübertragung,

Schnittstellen, Bus-Systeme,

Computernetzwerke

#### Mikroprozessortechnik

Arbeit am Mikroprozessor:

Prozessor-Typen, Prozessor-Familien,

Ein- und Ausgabebausteine;

Programmieren, Timingprogramme,

Multiprozessing;

Multiuseranwendungen,

Laborübungen

#### Speicherprogrammierbare

#### Steuerung

Aufbau, Funktionsweise und

Befehlssätze der SPS,

Programmerstellung und

Programmlauf am PC.

#### PC-Sprache

Prozeßdatenerfassung und

-auswertung mit in der

Automatisierungstechnik

gebräuchlichen Programmen

#### Mechanik

Physikalische Größen in der Mechanik, Statik und Dynamik

#### Pneumatik und Hydraulik

Grundlagen, Maschinenelemente und

Funktion von Druckluft- und

Flüssigkeitsdruck-Anlagen,

Steuer- und Regelemente

#### Elektronik

Halbleitertechnik, Verstärkertechnik,

Bausteine der

kombinatorischen Logik

#### Digitaltechnik

Schaltalgebra, kombinatorische

Digitalschaltungen und sequentielle

Logik, Speichertechnik,

Wandlertechnik

### ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER

Mathematik

Physik

Englisch

Deutsch

### 5. und 6. SEMESTER

#### PC-Meßtechnik

Prozeßdatenverarbeitung am Personalcomputer in komplexen automatisierten Anlagen

#### Speicherprogrammierbare

#### Steuerung

Online-Statusbetrieb, Fehlersuche,

Programmodifikation

#### Maschinenelemente

Kraftübertragung, Materialverbindung,

mechanische Regelemente,

Wartungsaufgaben

#### Sicherheitsvorschriften

Elektroinstallation, Unfallverhütung

und Sicherheitstechnik

#### Projektarbeit

Entwicklung eines komplexen automatisierten Systems mit der Steuerung von Robotern und Transportanlagen einschließlich des Monitoring am Leitstand.

### UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Grundkenntnisse im

Rechnungswesen

Grundkenntnisse der Finanzierung

Organisation

Marketing

Personalwesen

Rechtskunde

Führung, Motivation, Kommunikation

Vorbereitung auf die

Ausbilderprüfung

### PERSÖNLICHE BILDUNG

Lern- und Arbeitstechniken

Kommunikationstechnik

Führung, Motivation, Kommunikation

### ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER

Mathematik

Darstellende Geometrie

Englisch

### ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER

#### Prüfungsstoffe der Studienberechtigungsprüfung:

**Mathematik:** Gleichungen und Funktionen, Wahrscheinlichkeitsrechnung, Statistik, Vektoren, Folgen und Reihen, Trigonometrie, Differential- und Integralrechnung, komplexe Zahlen und algebraische Strukturen  
**Physik:** Physikalische Grundlagen, Mechanik, Wärmelehre, Optik, Elektrizitätslehre, Kernphysik

**Darstellende Geometrie**  
Lösung stereometrischer Aufgaben, Ebene Schnitte von Flächen einfacher Körper

#### Englisch

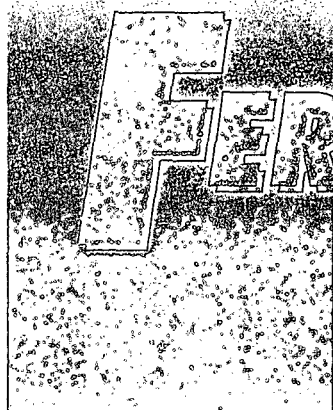
Führen einfacher Alltagsgespräche, täglicher Schriftverkehr, fachtechnischer Wortschatz, praktischer Umgang mit englischsprachigen Manuals

#### Deutsch

Sprachlicher Ausdruck, Grundsätze schriftlicher Berichte, Aufsatzkunde (weitere Bereiche werden in den Fächern der "persönlichen Bildung" behandelt)



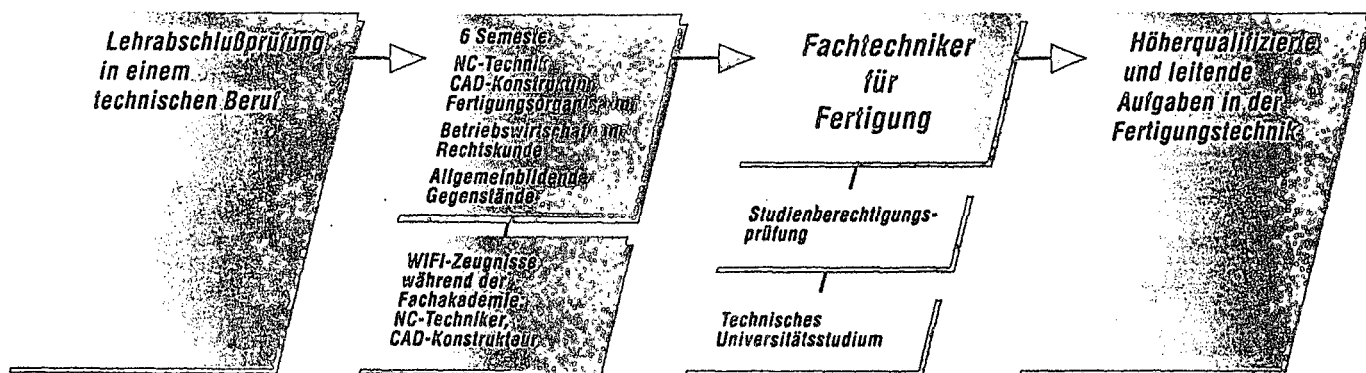
## FACHAKADEMIE



**Nach der Lehre  
neben dem Beruf zum  
Fachakademie-Diplom**

In der elektronisch gesteuerten Verarbeitung von Werkstoffen vollzieht sich der Fortschritt in enormem Tempo. Werkzeugmaschinen, Roboter, Produktion per Computer bestimmen heute schon die moderne Fertigung. Neue Berufsbilder sind entstanden: Spezialisten, die diese Fertigungseinrichtungen bedienen. Aber darüber gibt es noch eine Ebene: Den Techniker, der das Ganze überblickt, der sich von der Konstruktion über die Programmierung bis zu den Werkstoffeigenschaften, zum Werkzeug und zum fertigen Werkstück hin auskennt. Genau das ist der "Fachtechniker für Fertigung".

Er muß - vereinfacht dargestellt - 5 Fachgebiete beherrschen und im Zusammenhang überblicken: Den Werkstoff, die computergestützte Konstruktion, die Mechanik, Elektronik und Steuerung der Fertigungsanlagen, den Einsatz der Fertigungswerkzeuge, die Organisation und Steuerung des gesamten Fertigungsablaufes. Das alles natürlich auch unter dem Gesichtspunkt der Wirtschaftlichkeit. Damit ist der Fertigungstechniker so etwas wie eine Verbindung aus Fachpraktiker und Produktionsmanager. Mit seiner umfassenden Ausbildung und Praxiserfahrung ist er natürlich auch Berater der Unternehmensleitung in Fragen der Fertigungstechnologie und Gesprächspartner der Anlagenlieferanten.



### Voraussetzungen:

Lehrabschluß als Anlagenmonteur, Betriebsschlosser, Maschinenschlosser, Mechaniker, Werkzeugmaschinenbauer, Werkzeugmacher, Formenbauer, Dreher, Meß- und Regelmechaniker, Elektromechaniker und Elektromaschinenbauer, Feinmechaniker oder in einem ähnlichen Beruf.

Vor der Aufnahme in die Fachakademie werden die Interessenten zu einem Orientierungstest eingeladen.

Wie in jeder WIFI-Fachakademie gehört auch hier zur Ausbildung als Fach- und Führungskraft:

Die Erweiterung der Allgemeinbildung bis hin zur Studienberechtigungsprüfung, die Entwicklung persönlicher Fähigkeiten in der Kommunikation, Mitarbeiterführung, Lern- und Arbeitsorganisation, das Erwerben von Grundkenntnissen in der Unternehmensführung, in den betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen und in den wesentlichen Rechtsbereichen.

### Zusatzqualifikationen

Sie ermöglichen es, schon während der WIFI-Fachakademie das erworbene Wissen direkt im Beruf umzusetzen: NC-Techniker (nach dem 2. Semester), CAD-Konstrukteur (nach dem 4. Semester).

### Abschluß

Diplom als "Fachtechniker für Fertigung".

Ausbilderprüfung.

Mit der Studienberechtigungsprüfung sind verschiedene Universitätsstudien möglich, zum Beispiel: Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen - Maschinenbau, Verfahrenstechnik, Elektrotechnik, Mechatronik, Computerwissenschaften und ähnliche technische Studien.

### Berufsziel

Abteilungs-, Projekt- oder Betriebsleiter für computerintegrierte Fertigungsanlagen.



# FACHAKADEMIE

## FERTIGUNGSTECHNIK

### 1. und 2. SEMESTER

**Fertigungstechnik**  
Urformen, Umformen, Trennen und Schleifen, Fügen, Beschichten; Verfahren, Schneidgeometrie, Kalkulation und Wirtschaftlichkeitsvergleich  
**Grundlagen der EDV**  
Betriebssysteme, Anwendersoftware (insbesondere CAD, PPS, BDE), Programmiersprachen, EDV in Fertigungstechnik und Fertigungsorganisation  
**Automatisierungstechnik**  
Manuelle und rechnergestützte Programmierung und Bedienung von CNC-Maschinen und Robotern; Anwendungsmöglichkeiten von Speicherprogrammierbaren Steuerungen; Layout eines FFS

#### ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER

Mathematik  
Physik  
Englisch

### 3. und 4. SEMESTER

**Mechanik**  
Statische Berechnungen, Festigkeitsnachweise für Zug, Druck, Biegung, Torsion; grundlegende Berechnungen für Schweißkonstruktionen  
**Werkzeugmaschinen und Roboter**  
Aufbau, Wirkungsweise und Anwendung von Werkzeugmaschinen in der spanenden und spanlosen Fertigung; Industrieroboter, Kinematik, Steuerung, Sensorik, Verkettung  
**Werkstoffkunde und Werkstoffprüfung**  
Materialien, Normen, Prüfmethode für Stahl, Kunststoff und Nichteisen-Metalle  
**Vorrichtungs- und Werkzeugbau**  
Konstruktion von Werkzeugen für die spanende und spanlose Metallbearbeitung  
**Elektrotechnik**  
Elektrische Antriebe, Elemente, Normen, Sicherheitsmaßnahmen  
**Konstruieren mit CAD**  
Werkstattzeichnung, Stücklisten aus Maschinenbauzeichnungen, Variantenprogramme, Integration von CAD und CNC

#### UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Personalwesen  
Führung und Motivation

#### PERSÖNLICHE BILDUNG

Persönliche Arbeitstechnik  
Kommunikation  
und Gesprächsführung

#### ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER

Mathematik  
Englisch

### 5. und 6. SEMESTER

**Fertigungsorganisation**  
Abläufe und Ablauforganisation in logistischen Planungs- und Steuerungssystemen; Planungsmethoden in Programmplanung, Materialbedarfsermittlung und Fertigungssteuerung; Auswahl und Einführung von PPS-Systemen; Integration von CIM-Bausteinen; Methoden der Arbeitsorganisation; Produktionssteuerung, JIT, Terminierung, Materialwirtschaft, Instandhaltung; Qualitätssicherung in der Fertigungstechnik; Methoden und Anwendung der Wertanalyse

#### UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Grundkenntnisse im Rechnungswesen  
Grundkenntnisse der Finanzierung  
Organisation, Marketing  
Vorbereitung auf die Ausbilderprüfung

#### ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER

Mathematik  
Darstellende Geometrie  
Englisch  
Deutsch

### ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER Prüfungsstoffe der Studienberechtigungsprüfung

**Mathematik**  
Gleichungen und Funktionen, Vektoren, Folgen und Reihen, Trigonometrie, Differential- und Integralrechnung, komplexe Zahlen und algebraische Strukturen, Infinitesimalrechnung, Wahrscheinlichkeitsrechnung, Statistik

**Physik**  
Physikalische Grundlagen, Mechanik, Wärmelehre, Optik, Elektrizitätslehre, Kernphysik

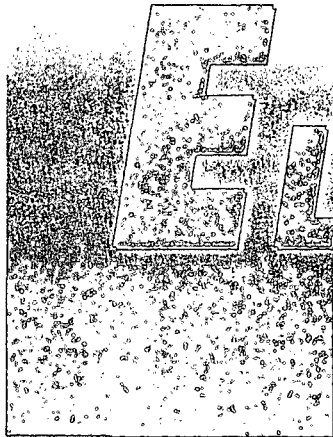
**Darstellende Geometrie**  
Lösung stereometrischer Aufgaben, Ebene Schnitte von Flächen einfacher Körper

**Englisch:** Führen einfacher Alltagsgespräche. Übersetzung kurzer Texte unter Benutzung des Wörterbuchs, Grundwortschatz, fachtechnischer Wortschatz, praktischer Umgang mit englischsprachigen Manuals

**Deutsch:** Sprachlicher Ausdruck, Grundsätze schriftlicher Berichte, Aufsatzkunde (weitere Bereiche werden in den Fächern der "persönlichen Bildung" behandelt)



# FACHAKADEMIE



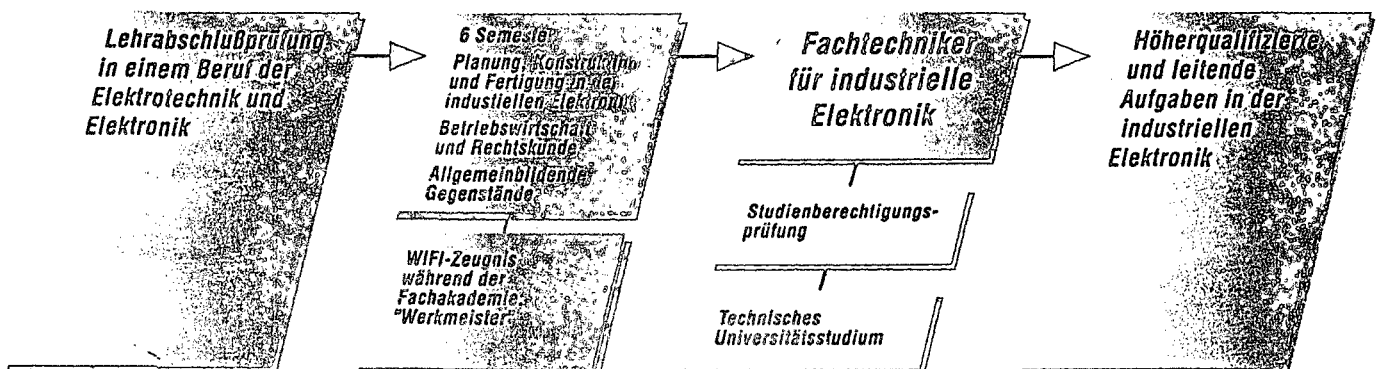
# INDUSTRIELLE ELEKTRONIK

Nach der Lehre  
neben dem Beruf zum  
Fachakademie-Diplom

Die moderne Elektronikindustrie bietet jeden Tag eine neue Lösung. Wenn es aber darum geht, mehrere Elemente miteinander zu komplexen Anlagen zu verschalten, ist erst recht wieder der Spezialist gefragt. Und je weiter der Trend zu Hybridschaltungen, zur PC-Unterstützung, zur Datenkommunikation, zur optoelektronischen Messung und digitalen Bildverarbeitung geht, desto mehr spezifische Lösungen werden gebraucht werden.

Der "Fachtechniker für industrielle Elektronik" ist als Fach- und Führungskraft für die Entwicklung und Herstellung dieser individuellen technischen Lösungen im Bereich der elektronischen Messung, Steuerung und Regelung verantwortlich. Er beschäftigt sich mit der Layoutentwicklung, der IC-Programmierung, der Integration von elektronischen Bauteilen, er erarbeitet Regelkreisglieder, Rechenschaltungen, Signalübertragungen und Signalwandler - kurz: Er ist der Spezialist für die Herstellung und Verbindung aller Bauelemente in der Prozeßautomatisierung.

Praxisbezug ist dazu ein wesentliches Element der Ausbildung: die Arbeit im Elektronik-Labor und an der PC-Simulation haben in der WIFI-Fachakademie einen besonderen Stellenwert in der fachlichen Berufsvorbereitung. Dazu kommt die Einbindung der industriellen Elektronik in den Gesamtkomplex der Fertigung, Automatisierung, Kommunikations- und Energietechnik.



## Voraussetzungen:

Lehrgangsschluß als Betriebselektriker, Anlagenmonteur, Meß- und Regelmechaniker oder Nachrichtenelektroniker, Elektromechaniker und -maschinenbauer, in einem ähnlichen Elektromechanikerberuf oder Büro-maschinenmechaniker, Textilmechaniker, Radio- und Fernsehtechniker. Der Unterricht in der Fachakademie baut auf entsprechende Kenntnisse in der Elektromechanik und Elektrotechnik auf: sie sind auch Inhalt eines Orientierungstests vor der Aufnahme in die Fachakademie.

Wie in jeder WIFI-Fachakademie gehört auch hier zur Ausbildung als Fach- und Führungskraft:

Die Erweiterung der Allgemeinbildung bis hin zur Studienberechtigungsprüfung, die Entwicklung persönlicher Fähigkeiten in der Kommunikation, Mitarbeiterführung, Lern- und Arbeitsorganisation, das Erwerben von Grundkenntnissen in der Unternehmensführung, in den betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen und den wesentlichen Rechtsbereichen.

## Zusatzqualifikationen

Sie ermöglichen es, schon während der WIFI-Fachakademie das erworbene Wissen direkt im Beruf umzusetzen: "Werkmeister für industrielle Elektronik" (nach dem 4. Semester).

## Abschluß

"Fachtechniker für industrielle Elektronik".

Ausbilderprüfung.

Mit der Studienberechtigungsprüfung sind verschiedene technische Universitätsstudien möglich.

## Berufsziel

Planung, Entwicklung und Herstellung elektronischer Bauteile in der Funktion als Gruppenleiter oder Betriebsleiter in Gewerbe und Industrie, Beratungsleistungen und Mitarbeiterausbildung in der industriellen Elektronik, bei entsprechenden Voraussetzungen selbständiger Unternehmer.





# FACHAKADEMIE

## INDUSTRIELLE ELEKTRONIK

### 1. und 2. SEMESTER

**Grundlagen der Elektrotechnik**  
Leitungsmechanismen, Gleichstrom- und Wechselstromtechnik, elektrische und magnetische Felder, Ortskurven

**Elektronik**  
Halbleiter, Diode, P-N-Übergang, bipolare Transistoren, Feldeffekttransistoren

**Meßtechnik**  
Aufbau und Funktion von Meßgeräten, Signalgeneratoren, Sensorik

**Digitaltechnik**  
Schaltalgebra, Kombinatorische Logik, Schaltungssynthese

**EDV**  
Programmstruktur, Programmerstellung, Anwenderprogramme

**Fertigungstechnik**  
Konstruktionslehre, Fertigungsverfahren in der Elektronik, Dimensionierung von Bauteilen und Grundsaltungen

**Praktische Übungen**

### ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER

Deutsch  
Englisch  
Mathematik

### 3. und 4. SEMESTER

**Elektronik**  
Leistungselektronische Bauelemente, Operationsverstärker, Optoelektronische Bauelemente, Oszillatoren, Funktionsnetzwerke

**Steuerungstechnik**  
Steuerungsarten, SPS, Befehlssätze, Programmierung von Timer und Zähler, Analogverarbeitung, Ablaufanalysen, Systemverhalten

**Digitaltechnik**  
Zeitabhängige binäre Schaltungen, Codierschaltungen, A/D-D/A-Wandler, Rechenschaltungen, Mikroprozessorsysteme, Hardware-Komponenten

**Konstruktionslehre und Fertigung**  
Praktische Arbeit mit Konstruktionshilfen, Herstellung von Leiterplatten, Fertigungsunterlagen nach vorgegebenen Schaltungen

**Energietechnik**  
Antriebstechnik, Schutzmaßnahmen

**Praktische Übungen**

### PERSÖNLICHE BILDUNG

Verhaltenstraining  
Lern- und Arbeitstraining

### UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Mitarbeiterausbildung

### ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER

Englisch  
Mathematik

### 5. und 6. SEMESTER

**Regelungstechnik**  
Regelstruktur, Signalflußplan, Regelauslegung, Modellbildung und Systemmodelle, Reglerentwurf und Optimierung mit Frequenzverfahren, Digitale Regelung

**Nachrichtentechnik**  
Signalbeschreibung, analoge Signale, zeitdiskrete Signale, Systembeschreibung, Filter, Modulationsverfahren, Informationsverarbeitung, Übertragungselemente

**Mikroprozessortechnik**  
Grundlagen der Programmierung, Assembler, Ein-Ausgabe-Bausteine, Betriebssysteme, Schaltungsentwicklung

**Konstruktion und Fertigung**  
Erstellung von Fertigungsunterlagen nach vorgegebenen Schaltungen

**Praktische Übungen**

### PERSÖNLICHE BILDUNG

Führung und Motivation

### UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Personalwesen,  
Grundkenntnisse im Rechnungswesen, Marketing, Organisation, Vorbereitung auf die Ausbilderprüfung

### ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER

Deutsch  
Englisch  
Mathematik

### ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER

Prüfungsstoffe der Studienberechtigungsprüfung

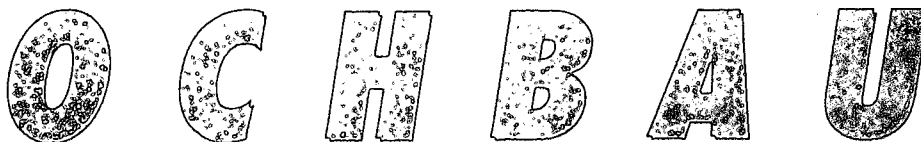
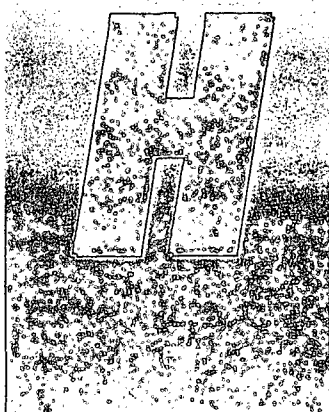
**Mathematik**  
Zahlenmengen; Gleichungen und Ungleichungen; elementare Funktionen; lineare Algebra, insbesondere Vektoren, Geometrie; Trigonometrie und Winkelfunktionen; Folgen und Reihen; Grundbegriffe der Differential- und Integralrechnung

**Englisch:** Führen einfacher Alltagsgespräche, Übersetzung kurzer Texte unter Benutzung des Wörterbuchs, Grundwortschatz.

**Deutsch:** Sprachlicher Ausdruck, Grundsätze schriftlicher Berichte, Aufsatzkunde



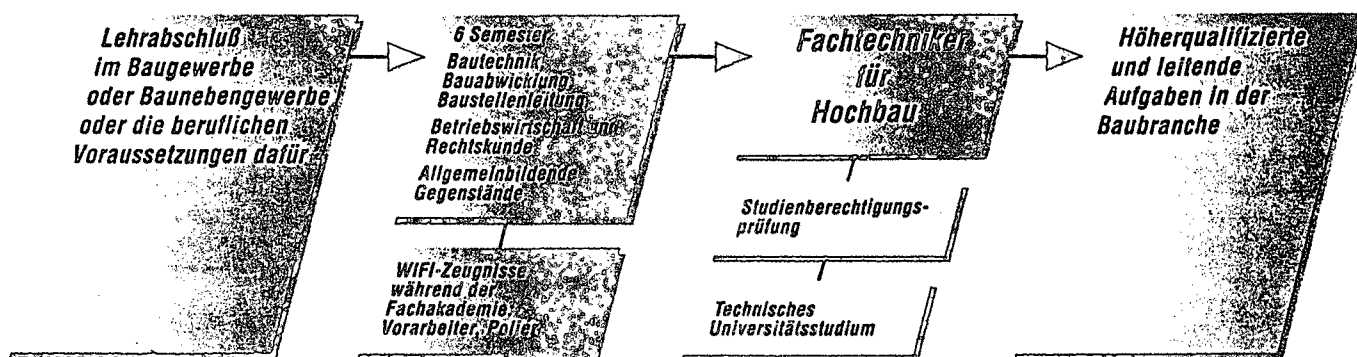
# FACHAKADEMIE



**Nach der Lehre  
neben dem Beruf zum  
Fachakademie-Diplom**

Die Betreuung einer modernen Baustelle und die Abwicklung eines Projektes im Hochbau geht weit über das rein Fachliche hinaus: es geht um Organisation und Koordination, es geht um die optimale Arbeitsvorbereitung, Arbeitsplanung, die Terminplanung und Zusammenarbeit der verschiedensten Gewerbe und es geht nicht zuletzt um kaufmännische Belange. Für diese Aufgaben braucht die Baubranche Fachleute, die das Baupraktische beherrschen, die Probleme des Bauablaufs aus Erfahrung kennen - und das Wissen und die Fähigkeiten für modernes Baustellenmanagement erwerben. Genau das ist Ziel der WIFI-Fachakademie "Hochbau". Der "Fachtechniker für Hochbau" hat zu seinen beruflichen Kenntnissen, die er aus seiner Praxis mitbringt, ein breites Wissen auf dem Gebiet der Baugestaltung, der Baukonstruktion und der modernen Bauweisen, er beherrscht Arbeitsvorbereitung und Baustellenorganisation, er ist in den verschiedenen Gebieten der kaufmännischen Bauabwicklung ausgebildet, kennt sich im Personalwesen aus - und ist ausgebildete Führungskraft.

Mit diesem Wissen und seiner praktischen Erfahrung ist der Fachtechniker für Hochbau der typische Baustellenleiter, Baubetriebsleiter, Projektverantwortliche in der Baubranche - oder der qualifizierte "engste" Mitarbeiter des Chefs in den verschiedenen Betrieben des Bau- und Baunebengewerbes.



## Voraussetzungen:

ein Lehrabschluß, zum Beispiel als Maurer, Schalungsbauer, Zimmerer oder in einem Beruf des Baunebengewerbes. Praktiker mit Erfahrung als Bauarbeiter können die Lehrberufslaufbahn nachholen. Vor dem Einstieg in die WIFI-Fachakademie nimmt man an einem Orientierungstest teil, bei dem es um die persönlichen Interessen und Vorkenntnisse geht.

Wie in jeder WIFI-Fachakademie gehört auch hier zur Ausbildung als Fach- und Führungskraft:

Die Erweiterung der Allgemeinbildung bis hin zur Studienberechtigungsprüfung, die Entwicklung persönlicher Fähigkeiten in der Kommunikation, Mitarbeiterführung, Lern- und Arbeitsorganisation, das Erwerben von Grundkenntnissen in der Unternehmensführung, in den betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen und den wesentlichen Rechtsbereichen.

## Zusatzqualifikationen

Sie ermöglichen es, schon während der WIFI-Fachakademie das erworbene Wissen direkt im Beruf umzusetzen: "Geprüfter Vorarbeiter" (nach dem 2. Semester), "Geprüfter Polier" (nach dem 4. Semester).

## Abschluß

Diplom als "Fachtechniker für Hochbau". Ausbilderprüfung. Mit der Studienberechtigungsprüfung sind verschiedene Universitätsstudien möglich, zum Beispiel Architektur oder Bauingenieurwesen.

## Berufsziel

Baustellenleiter und Projektbetreuer, Baubetriebsleiter.





# FACHAKADEMIE

## H O C H B A U

### 1. und 2. SEMESTER

#### Baukonstruktionslehre

Grundbegriffe, Bauablauf im Hoch- und Tiefbau, Wand-Konstruktionen; Holzwände, Baustoffkunde; Dachkonstruktionen, Wand- und Deckenverputz

#### Gebäude-Gestaltungslehre

Wohnbereichs-Planung, Ein- und mehrgeschoßiger Wohnbau, Bauaufnahme.

#### Freihandzeichnen

Schriften, räumliches Sehen, Baukörperdarstellung, Bauzeichnen und Konstruktionsübungen, Zeichentechniken, ÖNormen, maßstäbliche Pläne.

#### Statik

Kräfte, Vorschriften, Träger, Fachwerke.

#### Baubetriebslehre

Bauorganisation und Projektablauf, Baugesetze.

#### EDV, CAD

#### Chemie und Umwelttechnik

#### Projektarbeit

### UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Rechnungswesen  
Finanzierung  
Marketing  
Mitarbeiterführung

### ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER

Mathematik  
Physik  
Darstellende Geometrie  
Deutsch  
Englisch

### 3. und 4. SEMESTER

#### Baukonstruktionslehre

Decken, Fußböden, Untersichten; Holzwände; Terrassen, Balkone, Stiegen, Geländer, Ausbauarbeiten. Bauphysik: Wärme, Feuchte, Dampfdiffusion, Brandschutz.

#### Gebäude-Gestaltungslehre

Bauten für Fremdenverkehr, Gewerbe, öffentliche Bauten.

#### Baustillehre

Baukunst des Altertums

#### Freihandzeichnen

Gebäudeansichten, Architekturdetails in Proportion und Maßstab

#### Bauzeichnen und

#### Konstruktionsübungen

Einreichplan eines Einfamilienwohnhauses: Polier- und Ausführungszeichnungen. Lesen von Bewehrungsplänen.

#### Entwurfszeichnen

Projekte mittleren Umfangs.

#### Konstruktive Details.

#### Statik

Festigkeit, Biegung, Formänderung.

#### Vermessungswesen

Maßeinheiten, Distanz-, Lage- und Höhenmessung, Nivellieren, Flächenberechnung. Holz-, Stahl-, Stahlbetonbau. Werkstoffe, Normen, Ausführungsweisen.

#### Baubetriebslehre

Vertragsgestaltung, Aufmaßermittlung, Vergabe.

#### EDV, CAD

#### Chemie und Umwelttechnik

#### Projektarbeit

### UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Rechnungswesen  
Finanzierung  
Mitarbeiterführung

### ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER

Mathematik  
Physik  
Darstellende Geometrie  
Deutsch  
Englisch

### 5. und 6. SEMESTER

#### Baukonstruktionslehre

Haustechnik: Installationen, Blitzschutz, Aufzüge. Fertigteilbau: Konstruktion, Montage. Bauphysik: Schall.

#### Gebäude-Gestaltungslehre

Gestaltungsprinzipien und Baukörper

#### Baustillehre

Von der frühchristlichen Kunst bis zur Gegenwart

#### Freihandzeichnen

Perspektivisches Freihandzeichnen

#### Bauzeichnen und

#### Konstruktionsübungen

Polier- und Ausführungszeichnungen eines mehrgeschoßigen Gebäudes. Beispiele aus dem Stahlbetonbau.

#### Entwurfszeichnen

Wohnbauprojekt bis zur Baureife.

#### Konstruktive Details.

#### Statik

Trägersysteme, Bogen, Rahmen, tragende Wände, Stützmauern.

#### Vermessungswesen

Kataster, Tachymetrieren.

#### Holz-, Stahl-, Stahlbetonbau

Bemessung, Fertigteilbauweisen, Träger, Stützen, Anschlüsse. Wand-, Dach- und Hallenkonstruktionen.

#### Geschoßaufbau.

#### Baubetriebslehre

Baumaschineneinsatz, Teilrechnung, Schlußrechnung, Nachkalkulation.

#### EDV, CAD

### UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Rechnungswesen, Finanzierung, Mitarbeiterführung, Vorbereitung auf die Ausbilderprüfung

### ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER

Mathematik  
Physik  
Darstellende Geometrie  
Deutsch  
Englisch

### ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER

#### Prüfungsstoffe der Studienberechtigungsprüfung:

#### Mathematik

Zahlenmengen; Gleichungen und Ungleichungen; elementare Funktionen; lineare Algebra, insbesondere Vektoren, Geometrie; Trigonometrie und Winkelfunktionen; Folgen und Reihen; Grundbegriffe der Differential- und Integralrechnung.

#### Darstellende Geometrie

Lösung stereometrischer Aufgaben, Ebene Schnitte von Flächen einfacher Körper, Kegelschnitte, Abwicklungen.

Ein wesentlicher Teil des Prüfungsstoffes ist Teil der fachkundlichen Ausbildung.

#### Physik

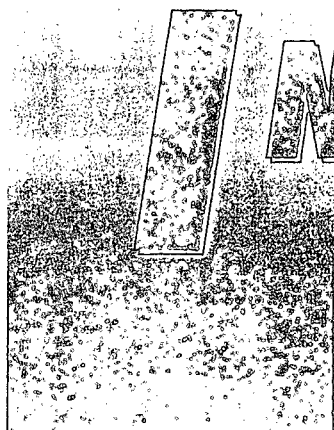
Physikalische Grundlagen, Mechanik, Wärmelehre, Optik, Elektrizitätslehre, Kernphysik.

#### Deutsch

Aufsatz über ein allgemeines Thema, insbesondere zur Geschichte, zur Struktur und Bedeutung Österreichs.



## FACHAKADEMIE

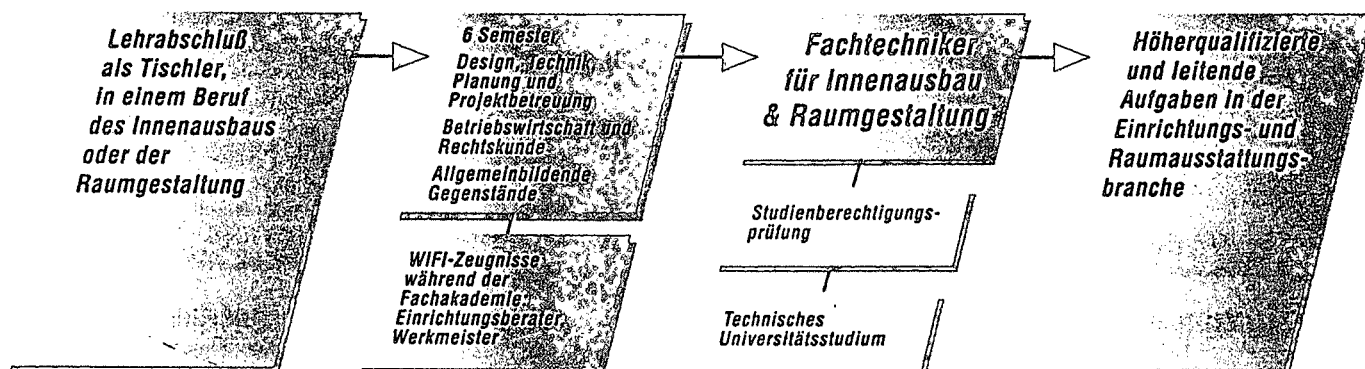


# INNENAUSBAU & RAUMGESTALTUNG

Nach der Lehre  
neben dem Beruf zum  
Fachakademie-Diplom

Innenausbau und Raumgestaltung verlangen nicht nur Ideen und Geschmack, sie erfordern auch eine ganze Menge an Fachwissen, Geschick und Organisationsvermögen. Fachleute, die Projekte vom ersten Gespräch bis zum fertigen Raum betreuen können, sind es, die die Wirtschaft dringend sucht. Von der Planung bis zur Ausführung professionell: das heißt auch das Zeichnerische beherrschen, das handwerklich Technische, den Umgang mit dem Material, die ganze Organisation - und das alles auf dem modernsten Stand der technischen Möglichkeiten.

Der "Fachtechniker für Innenausbau und Raumgestaltung" kann die Einrichtung und Ausstattung von Räumen vom ersten Kundengespräch bis zur Fertigstellung betreuen. Als "Einrichtungsberater" führt er die Planung von der ersten Entwurfsskizze bis zur Werkzeichnung aus - zusammen mit der eingehenden Kundenberatung und für alle Elemente der Raumausstattung. Als "Werkmeister" wickelt er die Herstellung, die Bearbeitung und den Einbau aller Einrichtungsteile von der Arbeitsvorbereitung bis zur Fertigstellung ab. Durch die umfassende Ausbildung als Fachtechniker kann er auch den gesamten kaufmännischen Teil von der Kalkulation bis zur Abrechnung übernehmen. Je nach Art und Größe des Unternehmens wird er "rechte Hand des Chefs" sein, als "Multitalent" alle Aufgaben der Projektabwicklung für Innenausbau und Raumgestaltung in einem Mittelbetrieb betreuen oder als Führungskraft für einzelne Stufen der Planung und Ausführung verantwortlich sein.



### Voraussetzungen:

Praktiker in der Einrichtungsbranche oder Raumgestaltung mit dem Lehrabschluß als Tischler oder in einem Beruf des Innenausbaus. Entsprechende berufliche Praxis ist von Vorteil; materialkundliche Kenntnisse im Möbelbereich und Grundkenntnisse im handwerklichen Umgang mit Holz werden in der Fachakademie vorausgesetzt. Vor der Aufnahme in die WIFI-Fachakademie nehmen die Interessenten an einem Orientierungstest teil.

Wie in jeder WIFI-Fachakademie gehört auch hier zur Ausbildung als Fach- und Führungskraft:

Die Erweiterung der Allgemeinbildung bis hin zur Studienberechtigungsprüfung, die Entwicklung persönlicher Fähigkeiten in der Kommunikation, Mitarbeiterführung, Lern- und Arbeitsorganisation, das Erwerben von Grundkenntnissen in der Unternehmensführung, in den betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen und den wesentlichen Rechtsbereichen.

### Zusatzqualifikationen

Sie ermöglichen es, schon während der WIFI-Fachakademie das erworbene Wissen direkt im Beruf umzusetzen: Einrichtungsberater (nach dem 4. Semester), Werkmeister (nach dem 5. Semester).

### Abschluß

Diplom als "Fachtechniker für Innenausbau und Raumgestaltung". Ausbilderprüfung  
Mit der Studienberechtigungsprüfung ist zum Beispiel das Universitätsstudium der Architektur möglich.

### Berufsziel

Gestalterische, kaufmännische und technische Leitung von Projekten in Innenausbau und Raumgestaltung.



# FACHAKADEMIE

## INNENAUSBAU & RAUMGESTALTUNG

### 1. und 2. SEMESTER

**Konstruktionszeichnen und Darstellende Geometrie**  
Normalrisse, perspektivische Darstellung, Seitenrißprinzip  
**Entwurfslehre und Entwerfen**  
Axonometrische und perspektivische Schaubilder  
**Angewandte Perspektive**  
Perspektivisches Freihandzeichnen  
**Möbeldesign**  
Kreativitätstechniken, Skizzen, Modelle  
**Stilkunde**  
Historische Stilrichtungen  
**Licht und Farbe**  
Grundlagen der Farbenlehre  
**Werkstoff- und Materialkunde**  
Holzarten, Holzverbindungen, Textilkunde, Farbmaterialien, Boden- und Wandbeläge, Werkstoffe des technischen Innenausbau  
**Technischer Innenausbau**  
Grundkenntnisse, Zusammenarbeit mit Gewerben des Innenausbau

### UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Kostenrechnung  
Organisation, Bestell- und Lagerwesen  
Rechtskunde  
Mitarbeiterführung

### ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER

Mathematik  
Deutsch  
Englisch

### 3. und 4. SEMESTER

**Konstruktionszeichnen und Darstellende Geometrie**  
Ebene Schnitte und Netze, perspektive Affinität und Kollineation, Kreis und Ellipse  
**Entwurfslehre und Entwerfen**  
Entwurf von Bauteilen und Einrichtungsselementen  
**Angewandte Perspektive**  
Perspektivisches Freihandzeichnen  
**Möbeldesign**  
Angewandte Möbeldgestaltung, Funktionalität und Dekor  
**Licht und Farbe**  
Wirkungen von Licht und Farbe in der Raumgestaltung  
**CAD und EDV-Grundlagen**  
Betriebssystem, Software zur grafischen Datenerfassung  
**Technischer Innenausbau**  
Ausbauarbeiten im Umfang der jeweiligen Gewerbeberechtigung  
**Baubiologie**  
Technische und bautechnische Grundlagen, Materialkunde  
**Statik**  
Lösung statischer Aufgaben im Möbelbau

### UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Fachkalkulation  
Grundlagen des Rechnungswesens und der Finanzierung  
Organisation, Bestell- und Lagerwesen

### PERSÖNLICHE BILDUNG

Kommunikation und Gesprächsführung  
Kundenbetreuung und Verkaufstraining

### ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER

Mathematik  
Deutsch  
Englisch

### 5. und 6. SEMESTER

**Konstruktionszeichnen und Darstellende Geometrie**  
Drehzylinder und Drehkegel, ebene Schnitte und Abwicklung  
**Entwurfslehre und Entwerfen**  
Bauteilentwurf unter EDV-Anwendung  
**Angewandte Perspektive**  
Perspektivisches Freihandzeichnen  
**Möbeldesign**  
Komplexe Aufgaben der Mobiliargestaltung  
**Stilkunde**  
Moderne Trends und "Zeitgeist"  
**Licht und Farbe**  
Licht- und Farbharmonie in der kompletten Raumgestaltung  
**CAD**  
Arbeit mit 3D-Modellen, Erstellung von Werk- und Detailzeichnungen  
**Maschinensteuerung und CNC**  
Grundkenntnisse der CNC-Fertigung im Möbelbereich  
**Technischer Innenausbau**  
Projektkoordination und Projektabwicklung  
**Baubiologie**  
Physiologische Einflußfaktoren, Wissenschaft und Aberglauben

### UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Grundkenntnisse im Rechnungswesen und in der Finanzierung  
Rechtskunde, Organisation, Marketing, Personalführung, Vorbereitung auf die Ausbilderprüfung

### PERSÖNLICHE BILDUNG

Kommunikation und Gesprächsführung  
Persönliche Arbeitstechnik

### ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER

Mathematik  
Darstellende Geometrie  
Englisch, Deutsch

### ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER

Prüfungsstoffe der Studienberechtigungsprüfung:

**Mathematik**  
Zahlenmengen; Gleichungen und Ungleichungen; elementare Funktionen; lineare Algebra, insbesondere Vektoren, Geometrie; Trigonometrie und Winkelfunktionen; Folgen und Reihen; Grundbegriffe der Differential- und Integralrechnung.

**Darstellende Geometrie**  
Lösung stereometrischer Aufgaben, Ebene Schnitte von Flächen einfacher Körper, Kegelschnitte, Abwicklungen. Ein wesentlicher Teil des Prüfungsstoffes ist Teil der fachkundlichen Ausbildung.

**Englisch:** Führen einfacher Alltagsgespräche, Übersetzung kurzer Texte unter Benutzung des Wörterbuchs, Grundwortschatz.  
**Deutsch:** Sprachlicher Ausdruck, Grundsätze schriftlicher Berichte, Aufsatzkunde

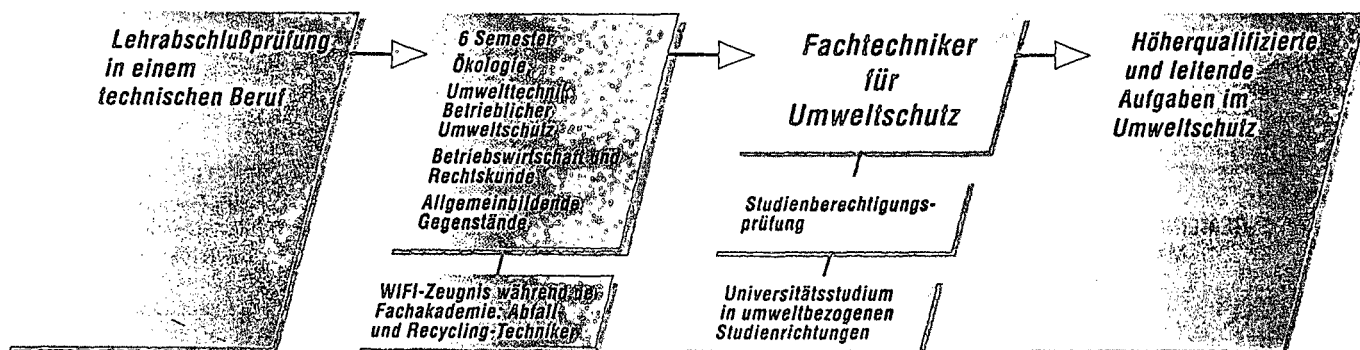


## FACHAKADEMIE

# Umweltschutz

**Nach der Lehre  
neben dem Beruf zum  
Fachakademie-Diplom**

Umweltfragen sind für die Wirtschaft schon längst wichtige Fragen - und sie hat, oft viel zu wenig beachtet, auch Antworten darauf gefunden. Die Entwicklung, im technischen wie im rechtlichen Bereich, schreitet rasch fort - und die Umwelt-, Energie-, Rohstoff- und Altstoffpolitik werden zu einem wichtigen Teil der gesamten Unternehmenspolitik. Die Wirtschaft braucht für diese Aufgaben Fachleute, die im vernetzten Komplex Umwelt-Technik-Ökonomie betriebliche Lösungen entwickeln können. Die WIFI-Fachakademie "Umweltschutz" bildet diese Fachleute aus. Der "Fachtechniker für Umweltschutz" hat es mit allen technischen Fragen des Umweltschutzes im Betrieb zu tun: Er ist der Spezialist für Abfallwirtschaft und Abfalltechnik, für Wasser und Abwasser, für Luft und Abluft, für Lärmschutzmaßnahmen, für Gefahrstoff und Altlastensanierung. Dafür hat er auch das nötige Verständnis für die komplexen Zusammenhänge, versteht etwas von den naturwissenschaftlichen Grundlagen in Chemie, Physik, Biologie und Ökologie, ist in Verfahrenstechnik ausgebildet - und entscheidend: er sieht das alles im Zusammenhang mit den betriebswirtschaftlichen und organisatorischen Hintergründen im Unternehmen. Und damit ist er technischer Praktiker - schon im Zusammenhang mit seinem Lehrberuf, Umweltberater, Recyclingtechniker, Gesprächspartner der Unternehmensführung und aller, die im Betrieb mit Umweltfragen konfrontiert sind; und er kann zugleich kompetent bei Behördenkontakten mitwirken.



### Voraussetzungen:

Lehrabschlußprüfung in einem chemisch-technischen oder einem technischen Beruf, zum Beispiel im Chemiebereich, in der Metallverarbeitung, in der Elektrik und Elektronik oder einer Branche, die von technischen Umweltfragen betroffen ist. Erfahrungen als Sicherheitstechniker, Abfallbeauftragter oder Umweltschutzbeauftragter in einem Betrieb sind von Vorteil. Vor der Aufnahme in die WIFI-Fachakademie nimmt man an einem Orientierungstest teil, in dem es um die persönlichen Interessen und Vorkenntnisse geht.

Wie in jeder WIFI-Fachakademie gehört auch hier zur Ausbildung als Fach- und Führungskraft:

Die Erweiterung der Allgemeinbildung bis hin zur Studienberechtigungsprüfung, die Entwicklung persönlicher Fähigkeiten in der Kommunikation, Mitarbeiterführung, Lern- und Arbeitsorganisation, das Erwerben von Grundkenntnissen in der Unternehmensführung, in den betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen und den wesentlichen Rechtsbereichen.

### Zusatzqualifikation

Sie ermöglicht es, schon während der WIFI-Fachakademie das erworbene Wissen direkt im Beruf umzusetzen: Abfall- und Recycling-Techniker (nach dem 3. Semester).

### Abschluß

Diplom als "Fachtechniker für Umweltschutz".

Ausbilderprüfung.

Mit der Studienberechtigungsprüfung sind verschiedene umweltbezogene Universitätsstudien möglich.

### Berufsziel

Spezialist für Abfalltechnik, Systemtechnik, Verfahrenstechnik, Abwasser-, Abluft- und Lärmprobleme, Recycling- und Energiefragen im Unternehmen.



# FACHAKADEMIE

## U M W E L T S C H U T Z

### 1. bis 3. SEMESTER

**Abfallwirtschaft**  
Grundsätze und Ziele, gesetzliche Grundlagen, Recycling, Strategien zur Abfallvermeidung, -behandlung, -verwertung, -entsorgung, Durchfluß- und Kreislaufbewirtschaftung; betriebliche Abfallkonzepte

**Abwasser**  
Wassergütebestimmung, Wirkung von Schadstoffen, Methoden der Abwasserreinigung, Funktion von Kläranlagen

**Abluft**  
Schadstoffemissionen, problematische Luftschadstoffe, Rahmenbedingungen der Immissionssituation

**Lärm**  
Grundlagen der Akustik, Schallmessung, schalltechnische Berechnungen, Rechtsgrundlagen  
**Naturwissenschaftliche Grundlagen**  
Chemie: Grundlagen, analytische Methoden, Kenntnisse über umweltrelevante Verbindungen. Physik: Grundgrößen, Gesetze, Schwingungen, Wellen, Wärme, Elektrizität

**Chemie-Labor**  
**Verfahrenstechnik**  
Grundoperationen, Be- und Verarbeitungsverfahren, Meß- und Regeltechniken

**EDV**  
Grundlagen, Präsentationsgestaltung, Simulationsprogramme und Planspiele

**Sicherheitstechnik**  
Gefahrgutkennzeichnung, Lagerung und Transport, Brandschutz, Arbeiten mit Gefahrstoffen

**Ökologie**  
Grundlagen der Biologie, Aufbau und Funktion pflanzlicher und tierischer Zellen, Stoffwechselvorgänge; Öko-System-Analyse

### 1. bis 3. SEMESTER

#### UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Unternehmensplanung  
Organisation  
Marketing  
Grundlagen des Rechnungswesens  
Wirtschaftspolitik und Recht

#### PERSÖNLICHE BILDUNG

Persönliche Arbeitstechnik  
Kommunikation  
Rhetorik

#### ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER

Mathematik  
Deutsch

### 4. bis 6. SEMESTER

**Abfallwirtschaft**  
Abfallkostenanalyse, Ö-Normen und EG-Richtlinien; Verwertungs- und Entsorgungsbetriebe

**Abfalltechnik**  
Abfallbehandlungsanlagen, Kompostierung, anaerobe Ein- und Zweistufenverfahren, thermische Abfallbehandlung, Umweltverträglichkeit abfalltechnischer Verfahren

**Abwasser**  
Giftstoffe, Klärschlammbehandlung, Wasserrecht, spezielle Rechtsmaterien, Förderungsbestimmungen  
**Labor**

#### Naturwissenschaftliche Grundlagen

Physik: Elektrolyse, Galvanik, Kernphysik, Gasgleichungen  
**Energie**  
Wärmenutzung, Energiesparpotentiale, betriebliche Energiedatenerfassung

### 4. bis 6. SEMESTER

**Abluft**  
Biologische Schadstoffwirkungen, Verfahren zur Luftreinhaltung, Wärmerückgewinnung, Katalysatortechnik, rechtliche Grundlagen und Förderungsbestimmungen  
**Verfahrenstechnik**

Herstellung und Einsatz verschiedener Roh- und Hilfsstoffe, Substitutionsmöglichkeiten, Einsatz von Energieträgern; Umweltverträglichkeits-Untersuchungen

**Ökologie**  
Zell- und Gewebelehre, funktionelle Physiologie, Systematik und Artenbestimmung, Mikrobiologie, Verhaltensforschung, Gentechnologie; Erstellung ökologischer Protokolle

#### UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Wirtschaftspolitik und Recht, Förderungspolitik, Ökobilanz, Managementtechniken, Vorbereitung auf die Ausbilderprüfung

#### PERSÖNLICHE BILDUNG

Kommunikation  
Rhetorik  
Verhandlungstechnik  
Moderation und Präsentation

#### ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER

Deutsch  
Englisch

#### ALLGEMEINBILDENDE FÄCHER

Prüfungsstoffe der Studienberechtigungsprüfung:

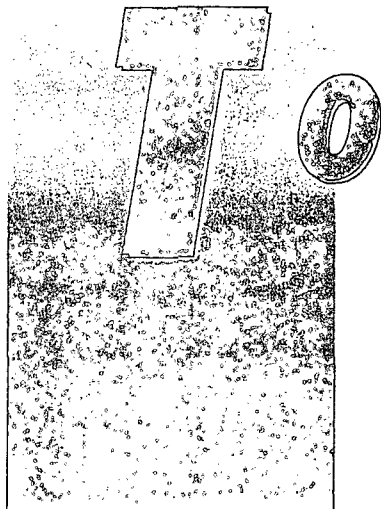
**Mathematik**  
Zahlenmengen; Gleichungen und Ungleichungen; elementare Funktionen; lineare Algebra, insbesondere Vektoren, Geometrie; Trigonometrie und Winkelfunktionen; Folgen und Reihen; Grundbegriffe der Differential- und Integralrechnung.

**Englisch**  
Mündlicher und schriftlicher Ausdruck, Konversation über allgemeine Inhalte; Übersetzung kurzer Texte, englischer Aufsatz.

**Deutsch:**  
Sprachlicher Ausdruck, Grundsätze schriftlicher Berichte, Aufsatzkunde (weitere Bereiche werden in den Fächern der "persönlichen Bildung" behandelt)



## FACHAKADEMIE



# TOURISMUS

Für 1993 ist neu eine WIFI-Fachakademie für "Tourismus" geplant. In 6 Semestern werden Praktiker aus Fremdenverkehrs-Gewerben zu Fachleuten für das Management im Restaurant- und Logisbereich weitergebildet. Die fachliche Ausbildung im Gastronomiemarketing, im Food&Beverage-Controlling und auf den Gebieten des Logis-Marketing, der Hoteltechnologie, des Front-Office-Betriebs und der Abrechnungstechnik werden durch weitere Fächer erweitert und verknüpft: Kenntnisse im gesamten Tourismus, aber auch in Geografie, Ökologie und Kulturgeschichte. Neben Englisch werden auch Grundkenntnisse in Italienisch vermittelt. Dazu kommen natürlich alle jene Bereiche der persönlichen Bildung, der Unternehmensführung und der Allgemeinbildung, wie sie in allen WIFI-Fachakademien angeboten werden.

### Voraussetzungen:

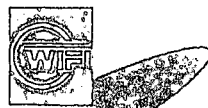
Lehrabschluß als Koch, Kellner, Hotel- und Gastgewerbeassistent. Vor der Aufnahme in die Fachakademie nimmt man an einem Orientierungstest teil.

### Zwischenqualifikationen

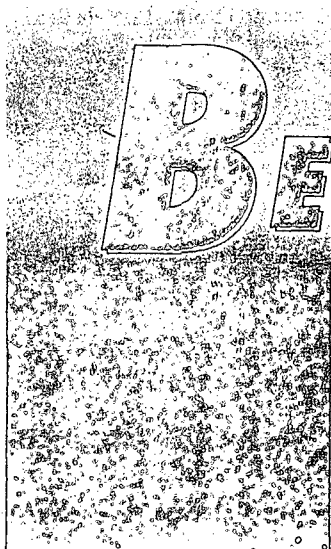
Sie ermöglicht es, das erworbene Wissen schon während der WIFI-Fachakademie direkt im Beruf umzusetzen: "F & B-Controller" (nach dem 3. Semester).

### Abschluß

"Fachwirt für Tourismus". Ausbilderprüfung. Mit der Studienberechtigungsprüfung sind verschiedene wirtschaftswissenschaftliche Universitätsstudien möglich.



## FACHAKADEMIE



# MASCHINENBAU- BETRIEBSTECHNIK

In Vorarlberg beginnt im Herbst 92 als Pilotprojekt eine WIFI-Fachakademie "Maschinenbau-Betriebstechnik". Auf den Grundlagen der Technik von Werkzeugmaschinen, des Vorrichtungs- und Werkzeugbaus und der Konstruktion mit CAD aufbauend, werden praxisbezogene, auf den Zusammenhang orientierte Kenntnisse in der Fertigungstechnik, Automatisierungstechnik und Betriebstechnik vermittelt. Der Absolvent ist damit der Fachmann in Fragen der Betriebstechnik und der eingesetzten Maschinen und Anlagen im Unternehmen. Selbstverständlich gehört auch zu dieser WIFI-Fachakademie das komplette Bildungspaket aus Persönlicher Bildung, Betriebswirtschaft und Rechtskunde und Allgemeinbildenden Gegenständen mit der Vorbereitung auf die Studienberechtigungsprüfung.

### Voraussetzungen:

Lehrabschluß in einem der verschiedenen Mechaniker- und metallverarbeitenden Berufe. Vor der Aufnahme in die Fachakademie nimmt man an einem Orientierungstest teil.

### Zwischenqualifikation

Sie ermöglicht es, das erworbene Wissen schon während der WIFI-Fachakademie direkt im Beruf umzusetzen: "Werkmeister für Maschinenbau-Betriebstechnik" (nach dem 4. Semester).

### Abschluß

"Fachtechniker für Maschinenbau-Betriebstechnik". Ausbilderprüfung. Mit der Studienberechtigungsprüfung sind verschiedene technische Universitätsstudien möglich.



## **Informationen und Anmeldungen**

Jedes Wirtschaftsförderungsinstitut bietet Informationsveranstaltungen und individuelle Beratungen zu den WIFI-Fachakademien an.

Hier erfahren Interessenten alles Nähere über die Einstiegsvoraussetzungen, inwieweit Vorkenntnisse angerechnet werden können, wie die einzelnen Inhalte und wie der zeitliche Ablauf der jeweiligen Fachakademie aussehen werden.

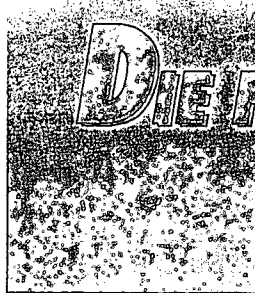
Bei diesen Informationsgesprächen kann man sich dann zum Orientierungstest anmelden, der Voraussetzung für die Aufnahme in die WIFI-Fachakademie ist.

Die Teilnehmerzahl ist, um ein effektives Arbeiten und einen raschen Lernfortschritt zu sichern, beschränkt.

Sollten Sie sich für eine Fachrichtung der WIFI-Fachakademie interessieren, die in Ihrem Bundesland in diesem Jahr nicht angeboten wird, sprechen Sie trotzdem gleich mit Ihrem WIFI: Man wird Sie gerne über geplante Termine in den nächsten Jahren oder gegebenenfalls über Möglichkeiten in den Nachbarbundesländern informieren.



# FACHAKADEMIE



## DIE FACHAKADEMIEN IN ÖSTERREICH

- 92 Beginn im Herbst 1992  
 93 voraussichtlich im Frühjahr 1993  
 91 im Herbst 1991 begonnen

FACHAKADEMIE	Burgenland	Kärnten	Nieder- österreich	Ober- österreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien
Handel	92	92	92	92	92	91	92	92	92
Rechnungswesen & Controlling		91	92			91			
Angewandte Informatik		92		92		92		91	92
Marketing		91	92	93	93	92		92	
Automatisierungs- technik		92	92	92		91			92
Fertigungstechnik				92		92			92
Industrielle Elektronik						92		91	
Hochbau			92			91			
Innenausbau & Raumgestaltung		92		91		92		92	92
Umweltschutz				92			92	91	

Alle weiteren Informationen erhalten Sie im Wirtschaftsförderungsinstitut der Handelskammer

**Burgenland:** Gölbeseile 1, 7001 Eisenstadt, Tel. (02682) 2586-95  
**Kärnten:** Bahnhofstraße 40, 9021 Klagenfurt, Tel. (0463) 5868-920  
**Niederösterreich:** Mariazeller Str. 97, 3100 St. Pölten, Tel. (02742) 890-202  
**Oberösterreich:** Wienerstraße 150, 4024 Linz, Tel. (0732) 46 2 31-274  
**Salzburg:** Julius Raab-Platz 2, 5027 Salzburg, Tel. (0662) 8888-421, 8888-422  
**Steiermark:** Körblergasse 111, 8021 Graz, Tel. (0316) 601-406, 601-407  
**Tirol:** Egger-Lienz-Str. 116, 6021 Innsbruck, Tel. (0512) 5350-273, 5350-263  
**Vorarlberg:** Bahnhofstraße 24, 6850 Dornbirn, Tel. (05572) 3894-0  
**Wien:** Währinger Gürtel 97, 1180 Wien, Tel. (0222) 34 66 22-555